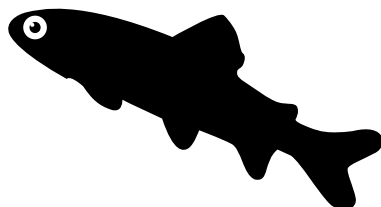
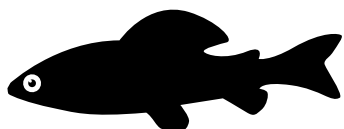


Kanton Graubünden Fischereibetriebsvorschriften



Fischereibetriebsvorschriften

Geschätzte Fischerinnen und Fischer

Sie halten die im Jahr 2020 totalrevidierten Fischereibetriebsvorschriften des Kantons Graubünden in ihren Händen. Sie basieren auf den neusten fischereibiologischen und ökologischen Erkenntnissen.

Die zeitgemässe Ausübung der Fischerei bedeutet weit mehr als bloss Fische fangen. Im Vordergrund der Fischerei steht heute die Erhaltung der Fischfauna und derer Lebensräume. In einer Zeit der globalen Erwärmung und des Klimawandels gilt dies in zunehmendem Mass. Fische zeigen auf eindrückliche Weise, wie die unterschiedlichen Aufgabenbereiche ineinandergreifen. Wasser ist nicht nur das Lebenselement der Fische, sondern auch für uns Menschen eine Schlüsselressource. Wasser ist die Grundlage allen Lebens und seine Nutzung die Voraussetzung für unsere heutige Zivilisation. Geringe Abflussmengen und erhöhte Wassertemperaturen infolge zunehmender Trocken- und Hitzeperioden setzen nicht nur den Wasserlebewesen zu, sondern auch sämtlichen Bereichen der Wasserwirtschaft.

Unserer Gesellschaft stellen sich eine Fülle von Aufgaben, die sich direkt oder indirekt auf die Welt der Fische auswirken. Auch im Bereich der Fischerei müssen Anstrengungen unternommen werden, um eine nachhaltige Nutzung der Fischbestände zu gewährleisten. Damit dies gelingt, dürfen wir uns einschneidenden Vorschriften zum Schutz der Fische und ihres Lebensraums nicht verschliessen. Mit den vorliegenden neuen Fischereibetriebsvorschriften tragen die Fischerinnen und Fischer einen Teil dazu bei. Der nachhaltige Schutz und damit auch die nachhaltige Nutzung der Fischbestände kann aber nicht mehr allein über die Regelung und Überwachung der Fischerei sichergestellt werden. Gefordert sind auch ausserordentliche kollektive Anstrengungen in den Bereichen Gewässerschutz, Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft.

Mit einer die Natur schonenden und weidgerechten Fischerei tragen sie ihren Teil zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren und ihrem Lebensraum bei. Naturerlebnis, Entspannung am Wasser und natürlich auch Fangenerfolg, der nur mit einer gesunden aquatischen Artenvielfalt möglich ist, sollen auch für künftige Generationen möglich sein.

Für Ihren Einsatz zugunsten der Fische und ihres Lebensraums danke ich Ihnen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und Glück.

Petriheil – Buna pestga – Buona pesca



Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat
Vorsteher Departement für Infrastruktur,
Energie und Mobilität Graubünden

Rechtsverbindlichkeit:

Rechtsverbindlich ist die in der Amtlichen Gesetzessammlung (AGS) publizierte elektronische Fassung der Verordnung über den Fischereibetrieb (Fischereibetriebsvorschriften; FBV).

Grafische Gestaltung:

Atelier grafic Marius Hublard, Ilanz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Verordnung über den Fischereibetrieb	7
1. Allgemeine Bestimmungen	7
2. Dauer der Fischereisaison	9
3. Ausübung der Fischerei	10
4. Fangstatistik	15
5. Ausnahmegewilligungen und besondere Bestimmungen	16
6. Schlussbestimmungen	16
Anhänge 1–4	19
1. Nummerierung der Gewässer und Fangmasse	21
2. Gewässer mit abweichenden jährlichen Fangzeiten	43
3. Schongebiete	47
4. Ordnungsbussen	55
Beilagen 1–6	59
1. Verzeichnis der Fischereiaufseher und Wildhüter im Kanton Graubünden	61
2. Führen der manuellen Fischfangstatistik	63
3. Besondere temporäre Bestimmungen	65
4. Bestimmung wichtiger Fischarten	67
5. Betäuben und Töten von Fischen	71
6. Wichtige Warnhinweise	73
7. Hinweistafel: Besatz und Entnahme von Köderfischen in Amphibienbiotopen	75

Einleitung

Gesunde Fischbestände und ihre nachhaltige Nutzung basieren auf intakten Lebensräumen. Bei der Erarbeitung der neuen Fischereibetriebsvorschriften (FBV) konnte festgestellt werden, dass dieser Grundsatz von den Fischerinnen und Fischern breit getragen wird. Gewässer sollen wieder naturnah sein. So gilt es den Hebel in erster Linie bei der Verbesserung des ökologischen Zustands unserer Gewässer anzusetzen, und die gesetzlich geforderten Anpassungen möglichst prioritär und zeitnah einzuleiten (Revitalisierung, Gewässerraum, Fischwanderung, Schwall-Sunk, Geschiebe, Mikroverunreinigung, usw.). Sind die Lebensräume intakt, stellen sich gesunde, stabile Fischpopulationen ein. Nur auf diese Weise kann in Zukunft eine nachhaltige und attraktive Nutzung der Fischbestände gewährleistet werden.

Nach 18 Jahren neue Form der Fischereibetriebsvorschriften

Seit der letzten Totalrevision der FBV im Jahre 2002 wurden insgesamt fünf Teilrevisionen durchgeführt. Im Jahr 2016 ist das Amt für Jagd und Fischerei (AJF) zum Schluss gekommen, die geltenden fischereilichen Bestimmungen einer grundlegenden Überprüfung zu unterziehen und Vorbereitungen für eine Totalrevision der FBV im Jahr 2020 zu treffen. Aufgrund der Notwendigkeit, die FBV künftig auch in eine rechtsverbindliche Form zu bringen, wurde nicht nur der Inhalt und Aufbau, sondern auch deren Layout und Format komplett neugestaltet.

Mit der Fischerbasis erarbeitete Fischereibetriebsvorschriften

Für das AJF waren bei der Erarbeitung eines revidierten Fischereibetriebs folgende Punkte wichtig: Erarbeitung weiterer fischereibiologischer Grundlagen, Berücksichtigung ökologischer und tierschützerischer Aspekte sowie eine verstärkte Integration der Fischerbasis. Bei der Beschaffung fischereibiologischer Grundlagen hat man den Fokus auf Untersuchungen zum Wachstum der Bachforelle gelegt. In rund 50 Fließgewässern in Graubünden wurde ermittelt, wie sich das Wachstum der Bachforellen präsentiert und in welchem Alter die Fische geschlechtsreif werden. Der Expertenbericht mit seinen Empfehlungen bildet eine wesentliche Grundlage für die neue Festlegung eines nachhaltigen Fangmasses für Bachforellen in den jeweiligen Gewässern.

Die Fischerbasis hat bei der Erarbeitung der neuen FBV die diversen Themen sehr sachlich und differenziert betrachtet. Sie zeigte sich bereit, in Zukunft auch einschneidende Regeln in Betracht zu ziehen - zugunsten einer nachhaltigen Fischerei in Graubünden.

Die wesentlichsten Änderungen der FBV per 2020 betreffen folgende Punkte:

1. Fangsaison

Dem Bedürfnis der Fischerbasis folgend, gewisse Gewässer vor der Schneeschmelze befischen zu können, wurden die Möglichkeiten, die Fischerei ab dem 1. Februar auszuüben, nochmals erweitert, Neu besteht diese Möglichkeit auch im Vorderrhein ab

Ilanz sowie im Hinterrhein ab der Einmündung Albula. Es zeigte sich, dass die frühere Saisoneroöffnung auch zu einer besseren Verteilung des Fangdrucks über die ganze Saison und zu gesteigerten Fangerfolgen in den Sommermonaten führte. In Gewässerabschnitten mit Brutaktivität von Limikolen ist die Fischerei im April jedoch nicht möglich. Die Fischereisaison für zahlreiche Seen in Graubünden wurde bis und mit 31. Oktober verlängert.

2. Schontage/Schonzeiten

Mit der verschärften Regelung beim Fangmass und bei den Fangzahlen zugunsten einer nachhaltigen Nutzung des Fischbestandes wurden die Schontage für alle Gewässer aufgehoben.

3. Fangmass

Das gewässerspezifische Festlegen der Fangmassbestimmungen für Bachforellen ist eine wichtige und teils einschneidende neue Bestimmung für die Bündner Fischerei. Damit soll erreicht werden, dass die wichtigen Laichtiere ausreichend geschützt sind. Mit der Einführung eines Fangfensters sollen auch grosse, aus reproduktionsbiologischer Sicht sehr wertvolle Fische, geschützt werden.

4. Fangzahl

Neu wurde ein relativ striktes Saisonfanglimit von 60 Stück festgelegt. Die Fischerbasis zeigt sich hier gewillt, ein Zeichen für die massvolle Nutzung des Fischbestands in Fliessgewässern zu setzen. Ab 2023 ging man noch einen Schritt weiter und senkte das Tagesfanglimit an Fliessgewässern auf 4 in Seen auf 6 Stück.

Verordnung über den Fischereibetrieb (Fischereibetriebsvorschriften, FBV)

Vom 10. Dezember 2019 (Stand 1. Januar 2023)

Gestützt auf Art. 45 Abs. 1 der Kantonsverfassung¹⁾ und Art. 5, Art. 12, Art. 14, Art. 15a, Art. 29, Art. 30 Abs. 1 und Art. 36 ff. des kantonalen Fischereigesetzes²⁾

von der Regierung erlassen am 10. Dezember 2019

1. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

¹⁾ Diese Verordnung regelt die Ausübung der Fischerei in den öffentlichen und privaten Fischgewässern auf dem Gebiet des Kantons Graubünden.

²⁾ Die Inhaberinnen und Inhaber von privaten Fischereirechten sind befugt, in Abweichung von dieser Verordnung strengere fischereipolizeiliche Bestimmungen zu erlassen.

Art. 2 Fischgewässer

¹⁾ Fischgewässer sind die in Anhang 1 aufgeführten und nummerierten öffentlichen und privaten Gewässer.

²⁾ Sie werden unterteilt in Fliessgewässer (dreistellige Nummerierung) und stehende Gewässer (vierstellige Nummerierung).

Art. 3 Geschützte Fischarten und Krebse

¹⁾ Die Fischarten Nase, Groppe, Strömer, Aal, Strigione und Bartgrundel sowie der Dohlen- und der Edelkrebse sind im ganzen Kanton geschützt.

²⁾ Die Äsche ist im Einzugsgebiet der Moesa (Moesa, Calancasca und Seitengewässer), im Inn unterhalb von S-chanf (408 bis 413) sowie im Lago di Livigno (4031) geschützt.

¹⁾ BR 110.100

²⁾ BR 760.100

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

Art. 4 Fischereiverbot

1. Aufzucht- und Hälterungsbecken

¹ In Aufzucht- und Hälterungsbecken ist die Ausübung der Fischerei verboten.

Art. 5 2. Fischwanderhilfen

¹ Im Einflussbereich von Fischwanderhilfen ist die Ausübung der Fischerei verboten. Die betroffenen Bereiche sind zu kennzeichnen.

Art. 6 Berechtigung zur Ausübung der Fischerei

1. Ausweise

¹ Zur Ausübung der Fischerei ist nur berechtigt, wer das Fischereipatent erworben hat.

² Die Fischerin oder der Fischer ist verpflichtet, bei der Fischereiausübung das Fischereipatent, die Fangstatistik, einen gültigen Personalausweis und, soweit vorhanden, den Sachkundausweis mitzuführen und auf Verlangen den Fischereiaufsichtsorganen vorzuweisen.

Art. 7 2. Gewässer mit privaten Fischereirechten

¹ In folgenden Gewässern mit privaten Fischereirechten darf mit dem kantonalen Fischereipatent nicht gefischt werden:

- a) Lag da Laus, Gemeinde Sumvitg (1010);
- b) Selvasee, Gemeinde Vals (1017);
- c) Lag Grond, Gemeinde Laax (1018);
- d) Lag la Cresta, Gemeinden Flims und Trin (1020);
- e) Turrasee (2006) und Surettaseen (2007 und 2008), Gemeinde Rheinwald;
- f) Igl Lai (Heidsee), Gemeinde Vaz/Obervaz (2056 und 2057);
- g) Leg da Canova, Gemeinde Domleschg (2060);
- h) Gewässer des Guts Crap Alv, Gemeinde Bergün Filisur (241 und 2063 bis 2065);
- i) Sägebach von den Quellen bis und mit Sägeweiher beim Schloss Ortenstein, Gemeinde Domleschg (296);
- j) Ober- und Untersee samt Mittelbach (3002 und 3003) und Rothornweiher beim Haus "Rothornblick", Gemeinde Arosa;
- k) Renggliweiher (Kieswerk Untervaz), Gemeinde Untervaz (3012);
- l) Weiher "Im Bad" und "Cholplatz", Gemeinde Klosters (393);
- m) Lej Nair und Lej Pitschen, Gemeinde Pontresina (4020 und 4021);
- n) Lai Nair und Lai da Tarasp, Gemeinde Scuol (4036 und 4037);
- o) Lai da Rims, Gemeinde Val Müstair (5001).

² In allen übrigen Gewässern mit privaten Fischereirechten ist die Ausübung der Uferfischerei für Inhaberinnen und Inhaber eines kantonalen Fischereipatents gestattet.

Art. 8 Betreten der Gewässer zur Ausübung der Fischerei

¹ Das Betreten der Gewässer zur Ausübung der Fischerei ist ab 1. Juni bis zum Ende der Fischereisaison grundsätzlich gestattet.

² Im Inn oberhalb von S-chanf auf den Abschnitten 401 bis 407 (inkl. Lej da Gravatscha) sowie im Alpenrhein auf dem Abschnitt 305 gilt ein generelles Watverbot.

³ Fischereiberechtigte dürfen das Flussbett jederzeit wadend betreten, um es zu durchqueren oder Hänger zu lösen. Dabei darf nicht gefischt werden.

Art. 9 Übungsfischerei

¹ Die Ausübung der Übungsfischerei (auch ohne Angelhaken) ist ohne Fischereipatent und ausserhalb der Fischereisaison an allen Gewässern untersagt.

² Das Amt für Jagd und Fischerei kann für Ausbildungszwecke und Öffentlichkeitsarbeit Ausnahmegewilligungen erteilen.

Art. 10 Mitangelrecht

¹ Das Mitangelrecht berechtigt höchstens zwei Jugendliche bis 13 Jahre zur Ausübung der Fischerei unter Aufsicht einer volljährigen Patentinhaberin oder eines volljährigen Patentinhabers mit Sachkundenausweis. Massgebend für die Bestimmung des Alters der Mitanglerin oder des Mitanglers ist das Kalenderjahr.

² Beim Mitangeln dürfen höchstens zwei Angelgeräte gleichzeitig verwendet werden.

³ Von der Mitanglerin oder dem Mitangler gefangene Fische sind in der Fangstatistik der Aufsichtsperson einzutragen und werden einem allfälligen Tages- oder Saisonkontingent angerechnet.

2. Dauer der Fischereisaison**Art. 11** Jährliche Fangzeiten

1. Grundsatz

¹ Die Fischereisaison beginnt am 1. Mai und dauert an Fliessgewässern bis und mit 15. September, an stehenden Gewässern bis und mit 31. Oktober.

Art. 12 2. Ausnahmen

¹ In einzelnen Gewässern gelten in Bezug auf die Eröffnung und das Ende der Fischereisaison von Artikel 11 abweichende jährliche Fangzeiten gemäss Anhang 2.

3. Ausübung der Fischerei

3.1. SCHONGEBIETE UND SCHONZEITEN

Art. 13 Schongebiete

¹ In den Schongebieten gemäss Anhang 3 ist die Ausübung der Fischerei nicht und der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren nur in Ausnahmefällen gestattet.

Art. 14 Schonzeiten
1. Schonzeit der Äsche

¹ Die Schonzeit der Äsche dauert am Alpenrhein (301 bis 305) bis und mit 30. April und im übrigen Kanton bis und mit 31. Mai.

Art. 15 2. Schonzeit der See- und Bachforelle

¹ Im Alpenrhein (301 bis 305), Vorderrhein (104 bis 108), Hinterrhein (207 bis 209) und in der Landquart unterhalb der Chlus (336) gilt für See- und Bachforellen ab 50 Zentimetern eine Schonzeit ab 15. Juli, in der Moesa und Traversagna (843) gilt die Schonzeit ab 1. September.

Art. 16 3. Nachtfangverbot

¹ In der Zeit von 23.00 Uhr bis 05.00 Uhr sind die Ausübung der Fischerei sowie der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren verboten.

Art. 17 4. Gewässer auf Golfanlagen

¹ Das Fischen in Gewässern auf Golfanlagen ist von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr untersagt. Ausgenommen ist der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren.

3.2. FANGMASSE

Art. 18 Grundsatz, Bestimmung des Fangmasses

¹ Fische ausserhalb des Fangmasses gemäss Artikel 19 und Artikel 20 sind zu schonen.

² Für die Bestimmung des Fangmasses sind die Fische von der Kopfspitze bis zu den Spitzen der natürlich ausgebreiteten Schwanzflosse zu messen.

Art. 19 Bach- und Seeforellen

¹ Die Fangmasse für Bach- und Seeforellen in Fließgewässern und Seen werden gewässerspezifisch festgelegt. Sie sind im Anhang I Ziffer II aufgeführt.

² Die Entnahme von Bach- und Seeforellen ab einem Mindestmass von 50 Zentimetern ist unter Vorbehalt der Schonzeitregelung gemäss Artikel 15 generell erlaubt.

Art. 20 Übrige Fischarten

¹ Für die übrigen zum Fang freigegebenen Fischarten gelten die Fangmasse gemäss Anhang 1 Ziffer III.

3.3. FANGZAHL

Art. 21 Edelfische 1. Begriff

¹ Als Edelfische im Sinn dieser Verordnung gelten Bach- und Seeforellen (alle genetischen Ausprägungen), Seesaiblinge, Bachsaiblinge, Amerikanische Seesaiblinge (Namaycush), Regenbogenforellen und Äschen.

Art. 22 2. Gewässer mit Fangzahlbeschränkung

¹ Das Tagesfanglimit beträgt für Fliessgewässer vier und für stehende Gewässer sechs Edelfische. *

² Insgesamt dürfen am gleichen Tag nicht mehr als sechs Edelfische gefangen werden. *

³ ... *

⁴ Der Anteil an Äschen am Tagesfang darf in Fliessgewässern höchstens zwei Stück betragen.

⁵ An Fliessgewässern gilt für Edelfische, unabhängig von der Anzahl gelöster Fischereipatente, ein Saisonfanglimit von 60 Stück pro Fischerin oder Fischer.

Art. 23 3. Gewässer ohne Fangzahlbeschränkung

¹ In folgenden Gewässern gelten für die nachfolgend aufgeführten Edelfische keine Fangzahlbeschränkungen:

- a) Bach- und Seeforelle: Lag da Runcahez (1023), Darbola (8005), Roggiasca (8009);
- b) Seesaibling: Lai da Tuma (1001), Lai Blau (1008), Blausee (1012), Flüesee oben (2012), Foppasee (2013), Lai da Ravais-ch suot (2033);
- c) Amerikanischer Seesaibling (Namaycush): Lai dil Hirli (2024), Lai Negr oben und unten (2031 und 2032), Lej da Segl/Silsersee (4001), Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (4002), Lej da Champfër/Champfërersee (4003), Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (4004);
- d) Bachsaibling: alle Seen.

² Edelfische, die in Gewässern ohne Fangzahlbeschränkung gefangen werden, zählen nicht zum Tages- und Saisonkontingent.

Art. 24 Andere Fischarten

¹ Für sämtliche zum Fang freigegebenen Fischarten, die nicht in Artikel 21 aufgeführt sind, gilt keine Beschränkung der Fangzahl.

3.4. FANGGERÄTE UND FANGMETHODEN

Art. 25 Zugelassene Fanggeräte

¹ Fische dürfen nur mit Angelgeräten gefangen werden.

Art. 26 Verwenden von Angelgeräten

¹ Die Fischerin oder der Fischer darf gleichzeitig nur ein Angelgerät verwenden.

² Angelgeräte mit ins Wasser hängender Schnur oder montierte Angelgeräte sind dauernd zu beaufsichtigen.

³ Zum Schutz des Äschenbestands ist das Beschweren der Angelschnur sowie das Anbringen von Schwimmern unterhalb des Köders im Inn zwischen St. Moritz und S-chanf (405 bis 407) sowie in den entsprechenden Seitengewässern (inkl. Lej Gratscha und Lej Sax) verboten.

Art. 27 Verwenden von Angeln

¹ An Gewässern sind das Mitführen von Angeln mit Widerhaken oder deren Verwendung zur Ausübung der Fischerei verboten.

² An einer Schnur oder an einem Köder dürfen nicht mehr als drei Angelspitzen angebracht werden.

Art. 28 Bootsfischerei

¹ Die Ausübung der Bootsfischerei (inkl. Belly-Boats) ist untersagt.

² Von diesem Verbot ausgenommen sind folgende Seen mit kantonalem Fischereirecht:

- a) Stausee Sufers (2009);
- b) Laghetto Moesola, San Bernardino (8001);
- c) Lago Isola, San Bernardino (8002);
- d) Lagh Doss, San Bernardino (8003);
- e) Lagh de Cama (8007).

³ Vom Verbot ebenfalls ausgenommen sind folgende Seen mit privaten Bootsfischereirechten:

- a) Davosersee (3020);
- b) Lej da Segl/Silsersee (4001);
- c) Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (4002);
- d) Lej da Champfêr/Champfêrersee (4003);
- e) Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (4004);

f) Lago di Poschiavo (6011).

⁴ Reglemente über die Bootbenutzung auf den in Absatz 2 und Absatz 3 aufgeführten Seen sind zu beachten.

Art. 29 Fliegenfischerei

¹ Auf dem Gewässerabschnitt des Inns oberhalb der Einmündung Brancla bis Punt da la Resgia (Teilstrecke von 412F) ist ausschliesslich die Ausübung der Fliegenfischerei erlaubt (Anhang 3 Lit. D Ziff. 10). Die Markierungstafeln sind zu beachten. *

² Die Fliegenfischerei ist nur mit einer Fliegenrute, entsprechender Rolle und Fliegenschnur erlaubt. Es dürfen nur Kunstfliegen verwendet werden. Das Beschweren der Angelschnur ist nicht erlaubt. *

Art. 30 Unerlaubte Fangmethoden

¹ Für den Fischfang ist es untersagt:

- a) betäubende, explodierende oder ähnlich schädliche Stoffe sowie elektrischen Strom zu verwenden;
- b) chemische Lockstoffe in Gewässer einzubringen, mit Ausnahme von Ködern, die mit Geruchsstoffen behandelt wurden;
- c) den Durchzug der Fische durch Anbringen von Gittern oder auf andere Weise zu erschweren oder zu verunmöglichen;
- d) die Eisdecke durch Schlagen, Bohren von Löchern oder sonst wie aufzubrechen.

² Das Angeln mit der Absicht, die Fische wieder freizulassen, ist untersagt.

3.5. UMGANG MIT GEFANGENEN FISCHEN

Art. 31 Grundsätze

¹ Fische dürfen beim Fang nicht unnötig verletzt oder gestresst werden.

² Gefangene, zum Fang freigegebene Fische sind mit nasser Hand anzulanden, mit einem Schlag auf den Kopf zu betäuben, anschliessend mit einem Kiemenschnitt zu töten oder auszunehmen und erst dann von der Angel zu lösen.

³ Gefangene, zum Fang nicht freigegebene Fische sind mit nasser Hand anzulanden und falls lebensfähig sofort ins Wasser zurückzusetzen. Fische, die den Angelhaken tief geschluckt haben, sind durch Abschneiden des Vorfachs ins Wasser zurückzusetzen. *

⁴ Werden Fische gemäss Absatz 3 von der Fischerin oder dem Fischer als nicht mehr lebensfähig beurteilt, müssen sie sofort getötet und ins Wasser zurückversetzt werden. *

Art. 32 Hälterung

¹ Die kurzfristige Lebendhälterung von gefangenen Fischen (inkl. Köderfischen) in Trinketten, Setzkeschern und ähnlichen Hälterungsgefässen ist nur Inhaberinnen und Inhabern eines Sachkundeausweises gestattet. Durch regelmässigen Wasserwechsel ist dafür zu sorgen, dass die Wasserqualität derjenigen des Herkunftsgewässers entspricht. *

² Bereits gehälterte Fische dürfen nicht im Austausch wieder ins Wasser zurückversetzt werden.

³ Mit Ausnahme der Elritze sind gehälterte Fische beim Verlassen des Gewässers tierschutzkonform zu betäuben und zu töten. *

3.6. VERWENDUNG UND FANG VON NATURKÖDERN

Art. 33 Köderfische

¹ Als Köderfisch dürfen nur tote Elritzen verwendet werden.

Art. 34 Fang von Köderfischen und Fischnährtieren

¹ Köderfische und Fischnährtiere dürfen von Inhaberinnen und Inhabern eines Fischereipatents sowie eines Sachkundenachweises vom 24. Januar bis 31. Oktober nur für den Eigenbedarf gefangen werden. *

² Für den Fang von Köderfischen sind handelsübliche Reusen oder Köderfischflaschen zu verwenden. Diese müssen mit dem Namen der Eigentümerin oder des Eigentümers versehen sein.

³ Die Fischerin oder der Fischer darf gleichzeitig nur ein Fanggerät (Reuse oder Köderflasche) verwenden.

⁴ Gefangene Köderfische dürfen nur ins Herkunftsgewässer zurückversetzt werden. *

Art. 35 Heben von Reusen und Köderfischflaschen

¹ Reusen und Köderfischflaschen dürfen nur von den Eigentümerinnen oder Eigentümern und von Fischereiaufsichtsorganen gehoben werden. Das unbefugte Heben oder die Beschädigung solcher Geräte ist verboten.

Art. 36 Amphibienteiche

¹ Der Besitz und die Entnahme von Köderfischen sind in allen entsprechend gekennzeichneten Amphibienteichen verboten.

Art. 37 Naturköderverbot

¹ In den folgenden Gewässern ist die Verwendung von Naturködern verboten: Baggersee Oldis (3008), Caluoriweiher (3010), Doggilochsee (3019), Pläviggensee (3025).

² Im Doggilochsee (3019) und im Pläviggensee (3025) dürfen zudem nur Kunstfliegen, wie Trocken- und Nassfliegen, Nymphen, Streamer und dergleichen, als Köder verwendet werden. *

4. Fangstatistik**Art. 38** Statistikpflicht, Art der Erfassung

¹ Inhaberinnen und Inhaber eines Fischereipatents sind verpflichtet, bei der Ausübung der Fischerei eine Fangstatistik zu führen.

² Die Fangstatistik ist grundsätzlich elektronisch mit der Bündner "Fischerei-App" zu führen. Beim Patenterwerb kann die Abgabe eines Statistikbüchleins oder einer Statistikkarte zur handschriftlichen Führung der Fangstatistik beantragt werden. Die gewählte Erfassungsart gilt für die ganze Fischereisaison.

Art. 39 Führen der Fangstatistik

¹ Vor Beginn der Fischerei müssen in der Fangstatistik das Datum, das Gewässer mit der entsprechenden Nummer und gegebenenfalls die Angaben über die Bootsfischerei eingetragen werden.

² Jeder gefangene Fisch muss in die Fangstatistik eingetragen werden. Erlaubte Fische sind unmittelbar nach dem Fang, nicht erlaubte Fische spätestens vor Verlassen des Gewässers in die Fangstatistik einzutragen. Die Einträge müssen vollständig und fehlerfrei sein. *

³ Bei der elektronischen Führung der Fangstatistik sind die vorgegebenen Eingabeschritte einzuhalten. Mit dem Speichern der gemachten Angaben bestätigt die Fischerin oder der Fischer deren Richtigkeit.

⁴ Bei der handschriftlichen Führung der Fangstatistik sind die Einträge in die amtliche Statistikkarte (Tagespatente) beziehungsweise in das amtliche Statistikbüchlein (alle anderen Patentarten) mit Kugelschreiber vorzunehmen.

⁵ Vor der Rückgabe der Statistikkarte beziehungsweise des Statistikbüchleins hat die Fischerin oder der Fischer die Richtigkeit der gemachten Angaben mit ihrer beziehungsweise seiner Unterschrift zu bestätigen.

⁶ Die Anleitungen für die Führung der elektronischen beziehungsweise handschriftlichen Fangstatistik sind auf der Internetseite des Amts für Jagd und Fischerei¹⁾ veröffentlicht.

¹⁾ <http://www.ajf.gr.ch>

Art. 40 Rückgabe der Fangstatistik

¹ Die bezogene Statistikkarte ist innert sieben Tagen nach Vollendung des letzten Fischereitags jener Patentausgabestelle, bei der das Fischereipatent gelöst wurde, per A-Post Plus zuzustellen.

² Das bezogene Statistikbüchlein ist bis spätestens am 15. November (Datum des Poststempels) jener Patentausgabestelle, bei der das Fischereipatent gelöst wurde, per A-Post Plus zuzustellen.

³ Die Abgabe der Statistikkarte beziehungsweise des Statistikbüchleins hat selbst dann zu erfolgen, wenn keine Fische gefangen wurden oder wenn gar nicht gefischt wurde.

5. Ausnahmegewilligungen und besondere Bestimmungen

Art. 41 Ausnahmen im Einzelfall

¹ Bei bevorstehenden Spülungen und Entleerungen von Stauhaltungen, anderen grösseren technischen Gewässereingriffen oder gezielten und befristeten Bestandesregulierungen im Interesse der Fischerei und der Erhaltung der Artenvielfalt kann das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität für die betreffenden Gewässer Ausnahmen bezüglich Fanggeräte, Fangmethoden, Fangzeiten, Fangmasse und Fangzahlen beschliessen.

² Die entsprechenden Regelungen sind im Kantonsamtsblatt zu publizieren.

Art. 42 Private Fischereirechte

¹ Haben Inhaberinnen und Inhaber von privaten Fischereirechten strengere fischereipolizeiliche Bestimmungen gemäss Artikel 1 Absatz 2 erlassen, sind diese dem Amt für Jagd und Fischerei zur Kenntnisnahme zuzustellen. In diesen Fällen beschränkt sich die Kontrolle der kantonalen Fischereiaufsicht auf die Einhaltung der Bestimmungen der vorliegenden Verordnung.

6. Schlussbestimmungen

Art. 43 Strafbestimmungen

¹ Widerhandlungen gegen Bestimmungen dieser Verordnung werden gemäss Artikel 36 ff. des kantonalen Fischereigesetzes¹⁾ geahndet.

² Übertretungen werden mit Ordnungsbussen gemäss Anhang 4 geahndet. Das Verfahren richtet sich nach den massgebenden Bestimmungen der Verordnung über die Erhebung von Ordnungsbussen bei Fischereirechtsübertretungen²⁾.

¹⁾ BR [760.100](#)

²⁾ BR [760.160](#)

Änderungstabelle - Nach Beschlussdatum

Beschlussdatum	Inkrafttreten	Element	Änderung	AGS Fundstelle
10.12.2019	01.01.2020	Erllass	Erstfassung	2019-031
24.11.2020	01.01.2021	Art. 29 Abs. 1	geändert	2020-056
24.11.2020	01.01.2021	Art. 29 Abs. 2	eingefügt	2020-056
24.11.2020	01.01.2021	Art. 39 Abs. 2	geändert	2020-056
24.11.2020	01.01.2021	Anhang 1	Inhalt geändert	2020-056
24.11.2020	01.01.2021	Anhang 2	Inhalt geändert	2020-056
24.11.2020	01.01.2021	Anhang 3	Inhalt geändert	2020-056
24.11.2020	01.01.2021	Anhang 4	Inhalt geändert	2020-056
05.12.2022	01.01.2023	Art. 22 Abs. 1	geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 22 Abs. 2	geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 22 Abs. 3	aufgehoben	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 31 Abs. 3	geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 31 Abs. 4	eingefügt	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 32 Abs. 1	geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 32 Abs. 3	geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 34 Abs. 1	geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 34 Abs. 4	geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Art. 37 Abs. 2	eingefügt	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Anhang 1	Inhalt geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Anhang 2	Inhalt geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Anhang 3	Inhalt geändert	2022-041
05.12.2022	01.01.2023	Anhang 4	Inhalt geändert	2022-041

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschlussdatum	Inkrafttreten	Änderung	AGS Fundstelle
Erlass	10.12.2019	01.01.2020	Erstfassung	2019-031
Art. 22 Abs. 1	05.12.2022	01.01.2023	geändert	2022-041
Art. 22 Abs. 2	05.12.2022	01.01.2023	geändert	2022-041
Art. 22 Abs. 3	05.12.2022	01.01.2023	aufgehoben	2022-041
Art. 29 Abs. 1	24.11.2020	01.01.2021	geändert	2020-056
Art. 29 Abs. 2	24.11.2020	01.01.2021	eingefügt	2020-056
Art. 31 Abs. 3	05.12.2022	01.01.2023	geändert	2022-041
Art. 31 Abs. 4	05.12.2022	01.01.2023	eingefügt	2022-041
Art. 32 Abs. 1	05.12.2022	01.01.2023	geändert	2022-041
Art. 32 Abs. 3	05.12.2022	01.01.2023	geändert	2022-041
Art. 34 Abs. 1	05.12.2022	01.01.2023	geändert	2022-041
Art. 34 Abs. 4	05.12.2022	01.01.2023	geändert	2022-041
Art. 37 Abs. 2	05.12.2022	01.01.2023	eingefügt	2022-041
Art. 39 Abs. 2	24.11.2020	01.01.2021	geändert	2020-056
Anhang 1	24.11.2020	01.01.2021	Inhalt geändert	2020-056
Anhang 1	05.12.2022	01.01.2023	Inhalt geändert	2022-041
Anhang 2	24.11.2020	01.01.2021	Inhalt geändert	2020-056
Anhang 2	05.12.2022	01.01.2023	Inhalt geändert	2022-041
Anhang 3	24.11.2020	01.01.2021	Inhalt geändert	2020-056
Anhang 3	05.12.2022	01.01.2023	Inhalt geändert	2022-041
Anhang 4	24.11.2020	01.01.2021	Inhalt geändert	2020-056
Anhang 4	05.12.2022	01.01.2023	Inhalt geändert	2022-041

Anhänge 1 bis 4

1. Nummerierung der Gewässer und Fangmasse

1

2. Gewässer mit abweichenden jährlichen Fangzeiten

2

3. Schongebiete

3

4. Ordnungsbussen

4

Anhang 1: Nummerierung der Gewässer und Fangmasse (Art. 2, Art. 19 und Art. 20)

(Stand 1. Januar 2023)

1

I. Einleitende Bemerkungen

A. GEWÄSSERNUMMERN

Die Gewässernummern sind nach Einzugsgebieten geordnet. Zum Teil sind die Einzugsgebiete noch in Regionen unterteilt. Fast alle fischhaltigen Gewässer haben eine eigene Gewässernummer. Alle übrigen Gewässer einer Region beziehungsweise eines Einzugsgebiets sind jeweils in einer speziellen Gewässernummer zusammengefasst. Diese Sammelnummern sind als 90er-Ziffern am Ende einer Region beziehungsweise eines Einzugsgebiets aufgeführt.

Fliessgewässer haben eine 3-stellige, stehende Gewässer eine 4-stellige Gewässernummer. Vereinzelt werden stehende Gewässer dem zugehörigen Fliessgewässer zugeordnet (z.B. Saxseen oder Gravatschasee). Die Gewässer sind pro Einzugsgebiet von oben nach unten nummeriert. Die erste Ziffer der Gewässernummer zeigt die Zugehörigkeit eines Gewässers zu einem bestimmten Einzugsgebiet: 1 = Vorderrhein, 2 = Hinterrhein, 3 = Alpenrhein, 4 = En/Inn, 5 = Rom, 6 = Poschiavino, 7 = Maira, 8 = Moesa.

B. FANGMASSBESTIMMUNGEN FÜR BACH- UND SEEFORELLEN

Einzelwert (z.B. 28 cm) = Fangmindestmass

Bereichsangabe (z.B. 26 – 34 cm) = Fangfenster (erlaubter Fangbereich)

privat = es gelten die Vorschriften gemäss privatem Fischereirecht

keine Angabe = Gewässer ohne See- oder Bachforellenbestand

Fangmassbestimmungen, die von 24 cm abweichen, sind **fett** hinterlegt!

II. Gewässernummern und Fangmasse für Bach- und Seeforellen (Art. 2 und Art. 19)

A. EINZUGSGEBIET VORDERRHEIN

AI. Vorderrhein oberhalb Ilanz

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
101	Vorderrhein: Quelle – Einmündung Ual Val Val, inkl. Zuflüsse	24
102	Vorderrhein: Einmündung Ual Val Val – Wasserfassung EW Sedrun	24
103	Vorderrhein: Wasserfassung EW Sedrun – Einmündung Rein da Medel	26 – 34
104	Vorderrhein: Einmündung Rein da Medel – Einmündung Val Russein	26 – 34
105	Vorderrhein: Einmündung Val Russein – Wasserfassung Tavanasa	26 – 34
106	Vorderrhein: Wasserfassung Tavanasa – Wasserrückgabe EW Ilanz	26 – 34
111	Ual Val Val	24
112	Rein da Curnera inkl. Zuflüsse	24
113	Aua da Val Giuv	24
114	Ual da Milà	24
115	Ual Strem	24
116	Rein da Nalps	24
117	Ual Gierm	24
118	Ual da Segnas inkl. Zuflüsse	24
121	Rein da Medel: Lai da Sontga Maria – Einmündung Rein da Cristallina	22
122	Rein da Medel: Einmündung Rein da Cristallina – Wasserfassung Baselgia	26
123	Rein da Medel: Wasserfassung Baselgia – Vorderrhein	26 – 34
124	Rein da Cristallina	24
125	Rein da Plattas	24
131	Ual Acletta inkl. Zuflüsse	24
132	Ual Val Russein: Quelle – Lag da Barcuns, inkl. Zuflüsse	24
133	Ual Val Russein: Lag da Barcuns – Vorderrhein	24

136	Rein da Sumvitg: Quelle – Lag da Runcahez, inkl. Zuflüsse	24
137	Rein da Sumvitg: Lag da Runcahez – Einmündung Vorder- rhein	24
138	Ual Val Vallesla/Ual Acla Mulin	24
141	Ual Val Mulinaun/Ual Val Luven	24
142	Ual Ferrera inkl. Zuflüsse	24
143	Ual Zavràgia	24
144	Ual da Schlans/Ual Greppa Tuna	24
145	Ual da Lumneins/Ual Runtget	24
146	Tscharbach inkl. Zuflüsse	24
147	St. Petersbach	24
148	Valaterbach	24
151	Flem: Quelle – Lag da Breil	28
152	Flem: Lag da Breil – Einmündung Schmuèr, inkl. Zuflüsse (Ual da Foppas, Ual da Ladràl)	24
153	Schmuèr	24
154	Ual Val da Siat	24
155	Ual da Ruschein/Ual da Ladir	24
156	Ual Val Rabius	24
191	übrige Gewässer in der Region A1	24

A2. Val Lumnezia/Valsertal

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
161	Glogn/Glenner: Quelle – Einmündung Aua Diesrut	26
162	Glogn/Glenner: Einmündung Aua Diesrut – Einmündung Valserrhein	26
163	Glogn/Glenner: Einmündung Valserrhein – Einmündung Vorderrhein	26
164	Aua Diesrut	26
165	Aua da Cavel	24
166	Valserrhein: Quelle – Stausee Zervreila	24
167	Valserrhein: Stausee Zervreila (unterhalb Tosbecken) – Einmündung Ganibach	24
168	Valserrhein: Einmündung Ganibach – Einmündung To- mülbach	26
169	Valserrhein: Einmündung Tomülbach – Einmündung Glogn/Glenner	26
170	Canalbach	24

171	Guraletschbach	24
172	Peilerbach	24
173	Tomülbach	24
192	übrige Gewässer in der Region A2	24

A3. Vorderrhein unterhalb von Ilanz inkl. Safiental

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
107	Vorderrhein: Wasserrückgabe EW Ilanz – Einmündung Rabiusa (Safien)	26 – 34
108	Vorderrhein: Einmündung Rabiusa (Safien) – Stahlbrücke zum Schloss Reichenau	26 – 34
175	Ual Val da Schluain/Ual da Falera	24
176	Ual da Mulin inkl. Zuflüsse (Ual da Draus/Ual Val Buglina)	24
177	Rabiusa: Turrahus – Wasserfassung Safien Platz	24
178	Rabiusa: Wasserfassung Safien Platz – Stausee Egschi	24
179	Rabiusa: Stausee Egschi – Einmündung Vorderrhein	26
180	Carnusabach	24
181	Flem: Quelle – Wasserrückgabe EW Flims	24
182	Flem: Wasserrückgabe EW Flims – Wasserfassung Pintrun	26 – 34
183	Flem: Wasserfassung Pintrun – Einmündung Vorderrhein	26 – 34
184	Turnigla	24
193	übrige Gewässer in der Region A3	24

Seen im Einzugsgebiet Vorderrhein

Nr.	Name	Höhe über Meer (m)	Fangmass (cm)
1001	Lai da Tuma	2345	24
1002	Lai da Maighels	2244	24
1003	Lai Urlaun	2248	24
1004	Lai Carin	2255	24
1005	Lai da Curnera	1956	24
1006	Lai da Nalps	1908	24
1007	Lai da Sontga Maria	1908	24
1008	Lai Blau, Lucmagn	2564	24
1009	Lajets Pass Cristallina	2307	24
1010	Lag da Laus (privat)	1614	privat
1012	Blausee, Obersaxen	2374	24

1013	Lag da Breil	1255	28
1014	Lag da Pigniu	1452	24
1015	Zervreilasee inkl. Tosbecken	1862	24
1016	Guraletschsee	2409	24
1017	Selvasee (privat)	2297	privat
1018	Lag Grond, Laax (privat)	1016	privat
1019	Lag la Cauma	997	24
1020	Lag la Cresta (privat)	844	privat
1021	Staussee Egschi	1151	24
1022	Lag da Barcuns	1362	kein Fangmass
1023	Lag da Runcahez	1277	kein Fangmass

B. EINZUGSGEBIET HINTERRHEIN

B1. Rheinwald

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
201	Hinterrhein: Quelle – Alte Landbrugg, Hinterrhein	28
202	Hinterrhein: Alte Landbrugg, Hinterrhein – Einmündung Areuabach	28
203	Hinterrhein: Einmündung Areuabach – Stausee Sufers	28
204	Hinterrhein: Stausee Sufers – Stausee Bärenburg	26
211	Areuabach	26
212	Prascherbach	24
213	Tambobach	24
214	Hüscherenbach	24
215	Stutzbach	24
216	Steilerbach	24
217	Surettabach	24
291	übrige Gewässer in der Region B1	24

B2. Avers

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
221	Averserrhein (Juferrhein): Quelle – Wasserfassung Juppa	24
222	Averserrhein: Wasserfassung Juppa – Eimmündung Madrischer Rhein, Cröt	24
223	Averserrhein: Einmündung Madrischer Rhein, Cröt – Stausee Innerferrera	26 – 34
224	Averserrhein (Ragn da Ferrera): Stausee Innerferrera – Stausee Bärenburg	26 – 34
225	Bergalgabach	24
226	Madrischer Rhein: Quelle – Stausee Preda, inkl. Zuflüsse	26 – 34
227	Madrischer Rhein: Stausee Preda – Einmündung Averserrhein	26 – 34
228	Starlerabach	24
229	Ual da Niemet inkl. Zuflüsse	26 – 34
230	Ava da Mulegn	24
231	Ual da Ferrera	24
232	Ual da Lambegn/Aua Granda	24
292	übrige Gewässer in der Region B2	24

B3. Schams

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
205	Hinterrhein: Stausee Bärenburg – ARA Rania	26
206	Hinterrhein: ARA Rania – Wasserfassung Rongellen	26
235	Ual da Pignia	24
236	Fundognbach	24
237	Valtschielbach	24
238	Platterabach inkl. Zuflüsse	24
239	Ual da Reischen	24
293	übrige Gewässer in der Region B3	24

B4. Albula-/Landwassertal

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
241	Albula: Gut Crap Alv – Lai da Palpuogna	26
242	Albula: Lai da Palpuogna – Ausgleichsbecken ALK Islas, Bergün/Bravuogn	26

243	Albula: Ausgleichsbecken ALK Islas, Bergün/Bravuogn – Einmündung Ava da Tuors	26
244	Albula: Einmündung Ava da Tuors – Wasserfassung ALK Filisur	26
245	Albula: Wasserfassung ALK Filisur – Einmündung Landwasser	26
246	Albula: Einmündung Landwasser – Wasserrückgabe ALK Tiefencastel	26
251	Rabgiugsa inkl. Zuflüsse	24
252	Ava da Tisch	24
253	Ava da Tuors inkl. Zuflüsse	24
254	Ava da Stugl	24
255	Selabach	24
256	Landwasser: Zusammenfluss Dorfbach/Flüelabach – Wasserfassung EW Glaris	26
257	Landwasser: Wasserfassung EW Glaris – Einmündung Monsteiner Bach	26
258	Landwasser: Einmündung Monsteinerbach – Einmündung Tieftobelbach	26
259	Landwasser: Einmündung Tieftobelbach – Einmündung Albula	26
260	Flüelabach	24
261	Dischmabach	26
262	Sertigbach	24
263	Monsteiner Bach inkl. Zuflüsse	24
294	übrige Gewässer in der Region B4	24

B5. Surses/Oberhalbstein

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
265	Gelgia/Julia: Quelle – Alp Sur Gonda 2150 m ü.M.	24
266	Gelgia/Julia: Alp Sur Gonda – Einmündung Eva dal Sett	26
267	Gelgia/Julia: Einmündung Eva dal Sett – Lai da Marmorera	26
268	Gelgia/Julia: Lai da Marmorera – Bauamtsgebäude Mulegns	26
269	Gelgia/Julia: Bauamtsgebäude Mulegns – Einmündung Ragn d'Err	26
270	Gelgia/Julia: Einmündung Ragn d'Err – Lai Burvagn	26
271	Gelgia/Julia: Lai Burvagn – Einmündung Albula	26

272	Eva dal Sett	24
273	Valetta da Beiva	24
274	Ava da Natons	24
275	Flixer Bäche	24
276	Ava da Faller inkl. Zuflüsse	26
277	Ragn d'Err inkl. Zuflüsse	26
278	Ava da Nandro inkl. Zuflüsse	24
279	Adont inkl. Zuflüsse	24
295	übrige Gewässer in der Region B5	24

B6. Lenzerheide/Schin/Heinzenberg/Domleschg

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
207	Hinterrhein: Wasserfassung Rongellen – Einmündung Albula	26
208	Hinterrhein: Einmündung Albula – Wasserrückgabe EWZ Rothenbrunnen	26
209	Hinterrhein: Wasserrückgabe EWZ Rothenbrunnen – Stahlbrücke zum Schloss Reichenau	26
247	Albula: Wasserrückgabe ALK Tiefencastel – Stausee Solis	26
248	Albula: Stausee Solis – Wasserrückgabe KHR/EWZ Sils i.D.	26
249	Albula: Wasserrückgabe KHR/EWZ Sils i.D. – Einmündung Hinterrhein	26
281	Valmala	24
282	Rein digl Lai inkl. Zuflüsse	24
283	Nolla inkl. Zuflüsse	24
284	Caznerbach inkl. Zuflüsse (Mascinerbach, Schauensteinertobelbach, Porteinerbach)	24
285	Cruttisertobelbach	24
286	Tomilserbach	24
296	übrige Gewässer in der Region B6	24

Seen im Einzugsgebiet Hinterrhein

Nr.	Name	Höhe über Meer (m)	Fangmass (cm)
2001	Marscholsee	2053	24
2006	Turrasee (privat)	2266	privat
2007	Ober Surettasee (privat)	2266	privat

2008	Unter Surettasee (privat)	2195	privat
2009	Sufnersee	1401	24
2010	Lai da Vons	1991	24
2012	Flüesee	2682	24
2013	Foppasee	2790	
2014	Bandsee oben	2643	24
2016	Stausee Preda, Val Madris	1948	26 – 34
2017	Schwarzsee oben	2554	24
2018	Schwarzsee unten	2522	24
2019	Lago di Lei	1931	24
2020	Stausee Innerferrera	1443	26 – 34
2021	Lai Ghiacciato	2508	24
2022	Lai da Muttala	2465	24
2023	Lai da Marenda	2602	24
2024	Lai dil Hirli	2520	24
2025	Stausee Bärenburg	1080	26 – 34
2026	Lai da Calandari	2436	24
2027	Lai Grand, Casti-Wergenstein	2386	24
2028	Murtel digl Crap Alv oben	2304	24
2029	Murtel digl Crap Alv unten	2292	24
2030	Lai da Palpuogna	1918	24
2031	Lai Negr oben, Bergün/Bravuogn	2660	
2032	Lai Negr unten, Bergün/Bravuogn	2622	
2033	Lai da Ravais-ch Suot	2505	24
2034	Murtel da Lai	2518	24
2035	Schwarzsee	2382	24
2036	Schottensee	2375	24
2037	Furggasee	2510	
2039	Leg Grevasalvas	2390	24
2040	Leg Curegia	2594	24
2041	Leg Columban	2430	24
2043	Leg Neir, Marmorera	2463	24
2044	Leg Radond	2456	24
2045	Lai da Marmorera	1680	24
2046	Lai Nair (Val Bercla)	2474	24
2047	Lais Blos	1960	24
2048	Lai Neir, Sur	1938	24

2049	Laiets unten gross (Elasee)	2594	24
2050	Laiets oben mittel (Elasee)	2647	24
2051	Lai Tigiel	2460	24
2052	Lai Saletscha	2564	24
2053	Lai Burvagn	1117	26
2054	Stausee Solis	824	26
2055	Lai Grond (Sanaspans)	2592	24
2056	Igl Lai / Heidsee oben (privat)	1484	privat
2057	Igl Lai / Heidsee unten (privat)	1482	privat
2058	Bignielsee	1418	24
2060	Leg da Canova (privat)	777	privat
2061	Golfplatzseen, Alvaneu	957	24
2063	Crap Alv oben (privat)	2040	privat
2064	Crap Alv mitte (privat)	2040	privat
2065	Crap Alv unten (privat)	2040	privat

C. EINZUGSGEBIET ALPENRHEIN

C1. *Churer Rheintal*

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
301	Alpenrhein: Stahlbrücke zum Schloss Reichenau – Wasserrückgabe KW Reichenau, Domat/Ems	26
302	Alpenrhein: Wasserrückgabe KW Reichenau, Domat/Ems – Einmündung Plessur	26
303	Alpenrhein: Einmündung Plessur – Oleodottobrücke Untervaz	26
304	Alpenrhein: Oleodottobrücke Untervaz – Tardisbrugg	26
305	Alpenrhein: Tardisbrugg – Kantonsgrenze	26
306	Taminser Dorfbach	24
307	Görbsbach Kunkels	24
308	Dorfbach/Cosenzbach, Untervaz	24
309	Igiser Mülbach	24
310	Malanser Mülbach	24
336	Landquart: Chlusfall – Einmündung Alpenrhein	26
391	übrige Gewässer in der Region C1	24

C2. Schanfigg

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
311	Plessur: Schwellisee – Stausee Isel Arosa, inkl. Zuflüsse	26
312	Plessur: Stausee Isel – Wasserrückgabe Litzirüti	26
313	Plessur: Wasserrückgabe Litzirüti – Einmündung Fondeierbach	26
314	Plessur: Einmündung Fondeierbach – Wasserfassung Molinis	26
315	Plessur: Wasserfassung Molinis – Wasserfassung Lüen	26
316	Plessur: Wasserfassung Lüen – Wasserrückgabe Sand, Chur	26
317	Plessur: Wasserrückgabe Sand, Chur – Einmündung Alpenrhein	26
318	Hauptertäli/Sapünerbach	24
319	Fondeierbach	26
320	Urdenbach/Sagenbach	24
321	Stätzerbach/Camiezerbach inkl. Zuflüsse	24
322	Rabiusa: Zusammenfluss Stätzer-/Camiezerbach – Einmündung Plessur	24
392	übrige Gewässer in der Region C2	24

C3. Prättigau

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
331	Vereinabach: Jöriseen – Einmündung Verstanclabach	24
332	Landquart: Einmündung Verstanclabach – Stauwehr Klosters (Gotschna)	26
333	Landquart: Stauwehr Klosters (Gotschna) – Einmündung Schlappinbach	26
334	Landquart: Schlappinbach – Wasserrückgabe Küblis	26
335	Landquart: Wasserrückgabe Küblis – Chlusfall	26
341	Süserbach	24
342	Vernelabach	24
343	Verstanclabach	24
344	Mönchalpbach	24
345	Stützbach	24
346	Schlappinbach: Hüenersee – Wasserfassung Schlappin	24
347	Schlappinbach: Wasserfassung Schlappin – Einmündung Landquart	24

348	Schanielabach: Partnunsee – Wasserfassung Frösch, inkl. Zuflüsse	24
349	Schanielabach: Wasserfassung Frösch – Einmündung Landquart	24
350	Furnerbach	24
351	Valsler Bach (inkl. Zuflüsse)	24
352	Ijesbach/Canibach – Einmündung Valsler Bach	24
353	Taschinasbach: Zusammenfluss Canibach/Valserbach – KW Lietha	24
354	Taschinasbach: KW Lietha – Einmündung Landquart	24
355	Schranggabach	24
393	übrige Gewässer in der Region C3	24

Seen im Einzugsgebiet Alpenrhein

Nr.	Name	Höhe über Meer (m)	Fangmass (cm)
3001	Schwellisee	1933	24
3002	Obersee, Arosa (privat)	1734	privat
3003	Untersee, Arosa (privat)	1691	privat
3004	Stausee Isel, Arosa	1606	26
3005	Grüenseeli	1811	24
3006	Unterer Prätschsee	1910	24
3007	Urdensee	2249	24
3008	Oldis	546	24
3009	Saysensee	2055	24
3010	Caluoriweiher Bahnhof Trimmis	540	24
3011	Zizerser Weiher	536	
3012	Renggliweiher Kieswerk Unter- vaz (privat)	534	privat
3014	Jörisee oben	2557	24
3015	Jörisee mitte	2519	24
3016	Jörisee unten	2489	24
3017	Chessisee	2453	
3018	Sectalsee	2063	24
3019	Doggiloch, Klosters	1188	24
3020	Davosersee	1559	24
3021	Schwarzsee, Davos Laret	1504	24
3022	Hüenersee	2453	

3023	Schlappinsee	1639	24
3024	Grüensee	2110	24
3025	Plävigginsee, Küblis	1189	24
3026	Partnunersee	1870	24
3027	Glunersee oben	2102	24
3028	Glunersee unten	2062	24
3029	Oberst See (Fläschersee)	2028	24
3031	Stutzsee Klosters	1837	24
3032	Jörisee west	2639	

D. EINZUGSGEBIET EN/INN

D1. Oberengadin

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
401	En/Inn: Quelle – Lej da Segl/Silsersee	26
402	En/Inn: Lej da Segl/Silsersee – Lej da Silvaplauna/Silvaplansersee	26
403	En/Inn: Lej da Champfèr/Champfèrersee – Lej da S. Mu-rezzan/St. Moritzersee	26
405	En/Inn: Wasserrückgabe KW Islas – Einmündung Flaz vegl, inkl. Lej da Spuondas	26 – 34
406	En/Inn: Einmündung Flaz vegl – Einmündung Ova da Chamuera, inkl. Lej Gravatscha	26 – 34
407	En/Inn: Einmündung Ova da Chamuera – Wasserfassung S-chanf	26 – 34
408	En/Inn: Wasserfassung S-chanf – Einmündung Spöl	26 – 34
421	Ova da Mulin/Ova Lavaterra	24
422	Ova da Fedoz	24
423	Ova da Fedacla	24
424	Ova dal Vallun	24
425	Ova da Suvretta	24
426	Ova Brattas/Brattasbach	24
427	Ova Schlatten/Schlattenbach	24
431	Ova da Bernina: Arlas – Wasserfassung Pro Nouv	26
432	Ova da Bernina: Wasserfassung Pro Nouv – Einmündung Ova da Roseg, inkl. Lej Aratsch	26
433	Flaz vegl	26

434	Ova da Minor	24
435	Ova da la Val da Fain	24
436	Ova da Roseg	24
437	Flaz: Einmündung Ova da Roseg – Brücke Kantonsstrasse Punt Muragl	26
438	Flaz: Brücke Kantonsstrasse Punt Muragl – Einmündung En/Inn	26
442	Ova Cristansains/Ovel illas Islas (Samedan)	26 – 34
443	Ova Sax/Saxbach inkl. Lej Sax/Saxseen	26 – 34
444	Beverin	26
445	Funtauna Merla inkl. Lej Arvins	26 – 34
446	Kleingewässer Isellas/Palüds inkl. Lej da Saletschas (Be- ver, La Punt)	26 – 34
447	Ova Chamuera	26
448	Ova d'Alvra	24
449	Ova da Chaschauna inkl. Zuflüsse	24
450	Vallembèr inkl. Zuflüsse	26
451	Ova da Punt'Ota	24
452	Ova da Varusch	24
498	übrige Gewässer in der Region D1	24

D2. Unterengadin

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
409	En/Inn: Einmündung Spöl – Einmündung Clozza, Val Tuoi	26 – 34
410	En/Inn: Einmündung Clozza, Val Tuoi – Einmündung Tas- nan	26 – 34
411	En/Inn: Einmündung Tasnan – Wasserfassung Pradella	26 – 34
412	En/Inn: Wasserfassung Pradella – Grenzpunkt Martina	26 – 34
412F	En/Inn: Oberhalb Einmündung Brancla bis Punt da la Res- gia (siehe Kartenausschnitt 2 Anhang 3)	26 – 34
413	En/Inn: Grenzpunkt Martina – Landesgrenze	26 – 34
453	Spöl: Stausee Ova Spin – Einmündung Cluozza	26
455	Aua da Val Mora	24
456	Ova da Jufplaun: Quelle – Grenze Nationalpark	24
461	Susasca	24
462	Ova da Grialetsch	24
463	Ova da Fless	24
464	Lavinuoz	24

465	Aua da Zeznina	24
466	Clozza Val Tuoi	24
467	Aua da Nuna	24
468	Tasnan	24
469	Aua da Plavna	24
471	Clemgia: Quelle – Einmündung Aua da Sesvenna	24
472	Clemgia: Aua da Sesvenna – Wasserfassung EKW S-charl	24
473	Clemgia: Wasserfassung EKW S-charl – Einmündung En/Inn	24
474	Aua da Plazèr	24
475	Aua da Sesvenna	24
476	Aua Val da Muglins	24
481	Aua da Val d'Uina: Alp Sursass – Einmündung Val da Gliasen, inkl. Val da Gliasen	24
482	Aua da Val d'Uina: Einmündung Val da Gliasen – Einmündung En/Inn	24
483	Brancla	24
484	Aual da Guschnai	24
485	Schergenbach: Quelle – Wasserfassung EW Samnaun	24
486	Schergenbach: Wasserfassung EW Samnaun – Einmündung Zandersbach	24
487	Schergenbach: Einmündung Zandersbach – En/Inn	24
488	Mühlbach	24
489	Zandersbach	24
499	übrige Gewässer in der Region D2	24

Seen im Einzugsgebiet En/Inn

Nr.	Name	Höhe über Meer (m)	Fangmass (cm)
4001	Lej da Segl/Silsersee inkl. Lej Giazöl	1797	26
4002	Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee	1791	26
4003	Lej da Champfèr/Champfèrersee	1791	26
4004	Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee	1768	26
4005	Lägh dal Lunghin	2484	24
4006	Lej Nair, Segl/Sils i.E.	2456	24
4007	Lej Sgrischus	2618	24
4008	Ils Lejins	2526	24

4009	Lej da la Tscheppa	2616	24
4010	Lej dal Güglia	2270	24
4011	Lej da la Fuorcla	2489	24
4012	Lej Ovis-chel	1793	24
4013	Lej Nair, Silvaplana	1864	24
4014	Lej Marsch	1813	24
4015	Lej dals Chöds/Hahnensee	2153	24
4016	Lej Suvretta	2602	24
4017	Lej dal Rosatsch	2823	24
4018	Lej da Staz/Stazersee	1809	24
4019	Lej Alv	2525	24
4020	Lej Nair, Pontresina (privat)	2223	privat
4021	Lej Pitschen, Pontresina (privat)	2219	privat
4022	Lej da Diavolezza	2573	
4023	Lej Minor	2361	24
4024	Lej da la Pischa, Lej da la Pischa pitschen	2770	24
4025	Lej Languard	2594	24
4026	Lej Muragl	2713	24
4027	Lej da Prüna, Lej da Prüna pit- schen	2815	
4029	Lai da Ravais-ch Sur	2562	24
4030	Lej da Fops	2663	24
4031	Lago di Livigno	1805	24
4033	Lai Blau, Guarda	2613	24
4034	Lai Raduond	2338	24
4035	Muot da Lais	2473	24
4036	Lai Nair, Tarasp (privat)	1544	privat
4037	Lai da Tarasp (privat)	1404	privat
4038	Lai d'Immez, Sent	2834	
4039	Davo Lais	2591	24
4043	Lej Grand, Val da Fain	2655	24

E. EINZUGSGEBIET ROM (MÜNSTERTAL)

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
501	Rom: Quelle – Brücke nach Chaunt, Valchava	28

502	Rom: Brücke nach Chaunt, Valchava – Landesgrenze	28
599	übrige Gewässer in der Region E	24

Seen im Einzugsgebiet Rom

Nr.	Name	Höhe über Meer (m)	Fangmass (cm)
5001	Lai da Rims (privat)	2396	privat

1

F. EINZUGSGEBIET POSCHIAVINO (PUSCHLAV)

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
601	Poschiavino: Quelle – Lago Braita	24
602	Poschiavino: Lago Braita – Einmündung Val da Camp	24
603	Poschiavino: Einmündung Val da Camp – Brücke La Scera, Permunt, Einmündung Valin de la Scera	24
604	Poschiavino: Brücke La Scera, Permunt – Wasserrückgabe Zentrale Robbia	30
605	Poschiavino: Wasserrückgabe Zentrale Robbia – Lago di Poschiavo	30
606	Poschiavino: Lago di Poschiavo – Brücke Pergola	30
607	Poschiavino: Brücke Pergola – Landesgrenze	30
611	Val da Camp: Quelle – Wasserfassung Salva, inkl. Zuflüsse	24
612	Val da Camp: Wasserfassung Salva – Einmündung Poschiavino	24
613	Acqua da Pila	24
614	Cavaliasch: Quelle – Wasserfassung Puntalta	24
615	Cavaliasch: Wasserfassung Puntalta – Einmündung Poschiavino	24
616	Varunasch	24
617	Val d'Ursé	24
618	Val Pedenale/Val da Selva inkl. Zuflüsse	24
619	Val di Terman	24
620	Saent	24
699	übrige Gewässer in der Region F	24

Seen im Einzugsgebiet Poschiavino

Nr.	Name	Höhe über Meer (m)	Fangmass (cm)
6001	Lago Campascio	1935	24
6002	Lago Braita	1700	24
6003	Lago Dügüral	2490	24
6004	Lago Viola	2159	24
6005	Lago Saoseo	2028	24
6006	Lago Roan	2533	24
6007	Lago Bianco	2181	24
6008	Lago Crocetta	2307	24
6009	Lago Ombra	1994	24
6010	Laghi del Teo	2353	24
6011	Lago di Poschiavo	962	30
6012	Lago Matt	2523	24
6013	Lago Palü	1923	24

G. EINZUGSGEBIET MAIRA (BERGELL)

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
701	Maira: Quelle – Wasserfassung EWZ Maroz Dora	26
702	Maira: Wasserfassung EWZ Maroz Dora – Einmündung Orlegna	26
703	Maira: Einmündung Orlegna – Wasserfassung Löbbia	26
704	Maira: Wasserfassung Löbbia – Brücke Vicosoprano	26
705	Maira: Brücke Vicosoprano – Brücke Castelmur, Coltura (Stampa)	26
706	Maira: Brücke Castelmur, Coltura – Landesgrenze	26
711	Orlegna inkl. Zuflüsse	26
712	Bondasca	26
799	übrige Gewässer in der Region G	24

Seen im Einzugsgebiet Maira

Nr.	Name	Höhe über Meer (m)	Fangmass (cm)
7001	Lägh pit da la Duana	2576	
7002	Lägh da la Duana	2466	
7003	Lägh da Cavloc	1907	24

H. EINZUGSGEBIET MOESA*H1. MisoX*

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
801	Moesa: Quelle – Lago Isola, S. Bernardino	24
802	Moesa: Lago Isola, S. Bernardino – Wasserfassung Corina, Pian San Giacomo	24
803	Moesa: Wasserfassung Corina, Pian San Giacomo – Brücke Purlingheni, Mesocco	26
804	Moesa: Brücke Purlingheni, Mesocco – Wasserrückgabe Zentrale MKW, Soazza	26
805	Moesa: Wasserrückgabe Zentrale MKW, Soazza – Wasserfassung Tecnicama, Pian di Verdabbio	26
806	Moesa: Wasserfassung Tecnicama, Pian di Verdabbio – Kantonsgrenze	26
811	Val de la Forcola	24
812	Val d'Arbola/La Montogna	24
821	Rià de Val Cama	24
831	Val Grono	24
841	Val di Roggiasca: Quelle – Einmündung Traversagna	24
842	Traversagna: Einlauf Val di Roggiasca – Brücke Sant'Anna, Roveredo, inkl. Val d'Albionasca und Val di March	24
843	Taversagna: Brücke Sant'Anna – Einmündung Moesa	26
891	übrige Gewässer in der Region H1	24

H2. Calancatal

Nr.	Abschnittsbezeichnung	Fangmass (cm)
851	Calancasca: Quelle – Wasserfassung Valbella	22
852	Calancasca: Wasserfassung Valbella – Brücke Augio	22
853	Calancasca: Brücke Augio – Staubecken Molina, Buseno	24
854	Calancasca: Staubecken Molina, Buseno – Einmündung Moesa	24
861	Campalesc	22
871	Rià di Arvigo	24
881	Boleder	24
892	übrige Gewässer in der Region H2	22

Seen im Einzugsgebiet Moesa

Nr.	Name	Höhe über Meer (m)	Fangmass (cm)
8001	Laghetto Moesola	2062	24
8002	Lago Isola, San Bernardino	1604	24
8003	Lagh Doss	1652	24
8004	Laghet de Lughezzasca	2116	24
8005	Darbola, Lostallo	1152	kein Fangmass
8006	Laghet de Sambrog	2076	24
8007	Lagh de Cama	1265	24
8008	Laghit de la Boga	1957	24
8009	Roggiasca, Roveredo	955	kein Fangmass
8010	Lagh de Stabi	2292	24
8011	Laghit di Pässit (unten/oben)	2074/2078	24
8012	Lagh de Trescolmen	2025	24
8013	Lagh de Calvaresc	2214	24
8014	Molina, Buseno	687	24

III. Fangmindestmasse für übrige Fischarten (Art. 20)

Fischart	Fangmass	Gewässer
Seesaibling (SS)	24 cm	
	kein Fangmass	Lai da Tuma (1001), Lai Blau (1008), Blausee (1012), Flüesee (2012), Foppasee (2013), Lai da Ravais-ch Suot (2033)
Amerikanischer Seesaibling/Namaycush (NC)	24 cm	Lai da Sontga Maria (1007), Lai Blau (1008), Zervreilasee (1015), Schwarzsee oben (2017), Schwarzsee unten (2018), Lai da Palpuogna (2030), Lago di Poschiavo (6011), Laghetto Moesola (8001), Lago Isola (8002), Lagh de Stabi (8010), Lagh de Trescolmen (8012)
	kein Fangmass	Lai dil Hirli (2024), Lai Negr oben (2031) und Lai Negr unten (2032), Lej da Segl/Silsersee (4001), Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (4002), Lej da Champfêr/Champfêrersee (4003), Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (4004)
	30 cm	alle übrigen Gewässer
Regenbogenforelle (RB)	24 cm	alle stehenden Gewässer
	26 cm	Alpenrhein (301 – 305)
	kein Fangmass	alle übrigen Gewässer
Äsche (AE)	35 cm	Alpenrhein (301 – 305)
	32 cm	alle übrigen Gewässer
übrige zum Fang freigegebene Fischarten	kein Fangmass	alle Gewässer

Anhang 2: Gewässer mit abweichenden jährlichen Fangzeiten (Art. 12)

(Stand 1. Januar 2023)

In den nachfolgenden Gewässern wird die Fischerei am 1. Februar eröffnet:

- Alpenrhein: Wasserrückgabe KW Reichenau in Domat/Ems bis zur Kantonsgrenze (302 bis 305) mit einem Unterbruch vom 1. bis 30. April auf folgenden Abschnitten:
 - Aufweitung Felsberg
 - Kieswerk Oldis bis Brücke Untervaz
 - Oleodottobücke Untervaz bis Tardisbrücke
- Vorderrhein: Wasserrückgabe EW Ilanz bis Stahlbrücke zum Schloss Reichenau (107 und 108) mit einem Unterbruch vom 1. bis zum 30. April auf folgendem Abschnitt:
 - Einmündung Ual Val da Schluein bis Einmündung Rabiusa
- Hinterrhein: Einmündung Albula bis Stahlbrücke zum Schloss Reichenau (208 bis 209) mit einem Unterbruch vom 1. bis zum 30. April auf folgendem Abschnitt:
 - Bächlein Val da Pedra (Höhe Südportal Isla Bella Tunnel) bis Brücke A13 zwischen Tunnel Isla Bella und Plazzas (siehe Kartenausschnitt)
- Landquart: unterhalb der Einmündung des Arieschbachs bis Überfallkante Chlusfall (335 ab Mündung Arieschbach bis 336).
- Seen: Oldis (3008), Caluoriweiher (3010), Zizerser Weiher (3011)

In den nachfolgenden Gewässern wird die Fischerei am 1. Juni eröffnet:

- Inn: Höhe Hotel Palace, Maloja, bis Einmündung in den Silsersee (401), zwischen den Oberengadiner Talseen (402 und 403, ohne Lej Giazöl), bei der Brücke Surlej (zwischen den Markierungstafeln) und vom Auslauf des Lej da S. Murrezzan/St. Moritzersees bis zur Einmündung der Ova Chamuera (405 und 406), inkl. Lej da Spuondas und Lej Gravatscha/Gravatschasee.
- Seitengewässer des Inn: Ova Brattas/Brattasbach (426), Ova Schlattein/Schlattainbach (427), Ova Cristansains/Ovel illas Islas/Bach in Islas (442)

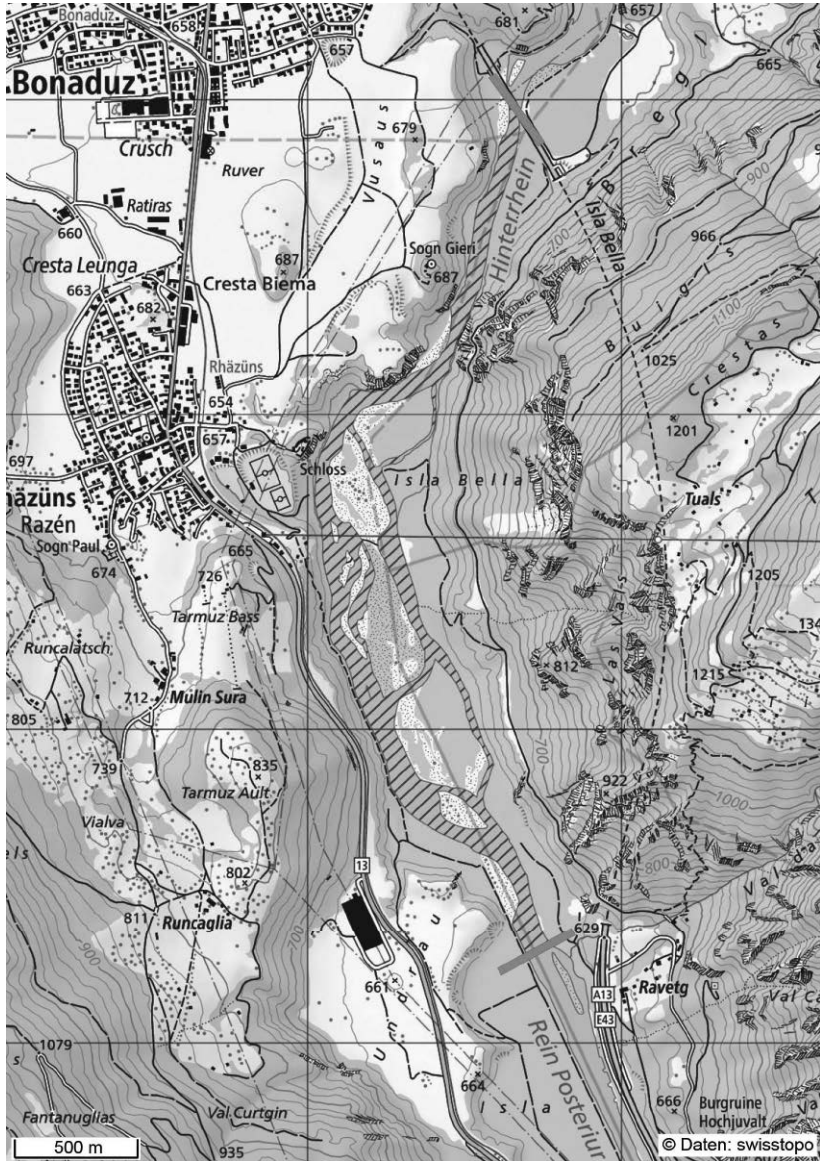
In den nachfolgenden Gewässern wird die Fischerei am 15. September beendet:

Lai da Palpuogna (2030), Stausee Solis (2054), Stausee Isel, Arosa (3004), Lej da Segl/Silsersee (4001), Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (4002), Lej da Champfèr/Champfèrersee (4003), Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (4004), Lago di Poschiavo (6011)

In den nachfolgenden Gewässern wird die Fischerei am 30. September beendet:

Alpenrhein: Wasserrückgabe KW Reichenau in Domat/Ems bis zur Kantonsgrenze (302 bis 305)

Kartenausschnitt Rhäzünser Auen (Signalisierung vor Ort beachten):



Anhang 3: Schongebiete (Art. 13)

(Stand 1. Januar 2023)

Die kartografische Darstellung des Perimeters der Schongebiete ist in elektronischer Form auf der Internetseite des Amtes für Jagd und Fischerei (AJF) veröffentlicht (www.ajf.gr.ch).

A. EINZUGSGEBIET VORDERRHEIN

1. Vorderrhein von Disla, Disentis, bis zur Einmündung des Russeinerbachs;
2. Vorderrhein von der Wasserfassung des Rheins bei Tavanasa, Brigels, bis zur Brücke bei Mutteins;
3. Val Mulinaunbach, Sumvitg, von der Strasse nach Surrein bis zum Vorderrhein;
4. Ferrerabach, Trun, von der Schreinerei Maissen bis zum Vorderrhein;
5. Dardinerbach, Brigels;
6. Flem: Lag da Breil bis zur Einmündung in den Schmuèr;
7. Schmuèr: Zufluss des Flems bis zur Einmündung in den Vorderrhein;
8. Valaterbach, Rueun, vom Bahngeleise der RhB bis zum Vorderrhein;
9. Val Tiarnbach, Degen, Vignogn;
10. Valserrhein, Vals, von der Einmündung des südlichen Hansjolatobels bis zur Einmündung des Träitobels;
11. Rein da Medel von der Brücke nach Mutschnengia bis zur Brücke Kantonsstrasse;
12. Folgende Kleingewässer:
 - Bach "Las Rueras", Tujetsch;
 - die Weiher und Bäche von Fontanivas, Disentis;
 - Dislabach, Disentis;
 - Biotop Salischinas, Sumvitg, **Köderfischerei erlaubt**;
 - die Bäche von Gravas und Lumneins, Trun;
 - Tosbecken Stausee Brigels;
 - Mulinbach, Castrisch, vom Wasserfall von Sevgein abwärts;
 - Bodenbach, Vals;
 - Lagethbach, Trin-Mulin;
 - Davos Munts, Vella;
 - Teich bei Divrein, Vignogn;
 - Speichersee Nagens, Laax.

B. EINZUGSGEBIET HINTERRHEIN

1. Julia von den Lajets da Rona bis zur Einmündung des Livizingbachs, Rona, **Köderfischerei erlaubt**;
2. Albula von der Brücke Bellaluna bis zur Brücke Frevgias, Filisur;
3. Landwasser (Schmelzboden) von der Barriere alte Zügenstrasse flussabwärts bis zur Brücke der alten Kantonsstrasse;
4. Landwasser vom RhB-Viadukt in Filisur bis zur Einmündung in die Albula;
5. Madrischer Rhein: Hohenhaus bis Ramsa;
6. Folgende Kleingewässer:
 - Marschinbach/Häfelibach, Hinterrhein;
 - Trösbach/Grossmattbächli, Hinterrhein;
 - Rütibach, Nufenen;
 - Aebibach, Medels i.Rh.;
 - Erlenbächli und Teichanlage, Splügen;
 - Mühlebach, Andeer;
 - Cluginerbach und Teichanlage, Clugin;
 - Pigniabächli und Teichanlage, Pignia;
 - Nollakanal: Thusis-Rothenbrunnen;
 - Kettbach, Cazis;
 - St. Martinseelein, Cazis;
 - Realtakanal (Sagabach), Realta;
 - Unterrealtakanal, Unterrealta;
 - Pardislabach/Duscherbach, Rodels;
 - Rothenbrunnerbach, Rothenbrunnen;
 - Bonaduzerbach mit Lag, Bonaduz;
 - Laiets da Rona, Rona;
 - Bach La Sané mit Teich Islas, Alvaneu;
 - Bach Tgesa Lunga, Alvaneu;
 - Teichanlage Surava mit Bächli, Surava;
 - Schiessstandbächli, Surava;
 - Weisskreuzbächli, Surava;
 - Islabächli, Davos-Isla;
 - Teichanlage Furrenweiher (inkl. Bächlein), Davos-Frauenkirch;
 - Sämtliche Zuflüsse des Heidsees.

C. EINZUGSGEBIET ALPENRHEIN

1. Alpenrhein von der Oleodotto-Brücke bei Domat/Ems bis zu den Verbotstafeln unterhalb der KW-Zentrale Reichenau Domat/Ems sowie Oberwasserkanal der AXPO Hydro Surselva AG;
2. Quellbach Friewies, Untervaz;

3. Alpenrhein beidseits im Bereich Friewies (siehe Kartenausschnitt 1);
4. Baggersee Herti, Untervaz;
5. Schwarzsee bei Arosa;
6. Plessur von der Brücke Prätschwald bis zur Walkabrücke (Palätsch), Langwies;
7. Landquart von den Gulfia-Brücken bis zur Serneuser Brücke, Serneus;
8. Landquart rechtsufrig von der Mündung des Arieschbachs bis Fideris Station (nur vom **1. Februar – 30. April**);
9. Folgende Kleingewässer:
 - Ratennabach, Tamins;
 - Maranerbach, Arosa;
 - Seewässerli vom Schwarzsee Laret bis zum Stützalpbach;
 - Garfiunerbächli, Klosters;
 - Rohrbächli, Klosters;
 - Seewässerli, Klosters;
 - Parzelvabächli, Serneus;
 - Schanännbächli, Fideris;
 - Stelsersee, Schiers;
 - Krebsengraben, Grüşch;
 - Schwellibächli, Grüşch;
 - Islabach und Ried, Seewis-Valzeina;
 - Gätziloch, Seewis-Valzeina;
 - Sagabach, Seewis-Valzeina;
 - Hellbächli, Davosersee;
 - Schwelldämmer (Neugüeter Maienfeld);
 - Siechastuda, Jenins;
 - Golfplatzseen Domat/Ems, **Köderfischerei erlaubt.**

D. EINZUGSGEBIET INN

1. Inn vom Auslauf des Silsersees bis zum Lej Giazöl;
2. Rechte Seite des Mündungsbereichs der Fedacla in den Silvaplanersee;
3. Inn beim Wehr in der Buocha d'Sela (Signalisierung vor Ort beachten);
4. Inn beim Einlauf in den St. Moritzersee;
5. Inn von der Charnadüraschlucht bis neben der Zentrale Islas;
6. Ova da Chasellas von der Via Somplaz, ganzes Gebiet "Pros da God", bis zum Zusammenfluss der Ova da Suvretta;
7. Weiher bei der kantonalen Fischzucht St. Moritz;
8. Ova Cristansains/Ovel illas Islas: Teichanlage des Fischereivereins Oberengadin bis zur Einmündung in den Inn;
9. Wiesenbach Palüds Süd bis zum Lej da Saletschas;

10. Inn von der Wasserfassung S-chanf bis zur Einmündung des Vallembers (Teilstrecke Fangstatistiknummer "408");
11. Inn in Zernez von der Punt Nova bis zur Einmündung des Spöls;
12. Innbogen oberhalb der Einmündung der Brancla bis Punt da la Resgia (Gewässernummer 412F, siehe Kartenausschnitt 2), **Fliegenfischerei erlaubt**;
13. Spöl von der Einmündung der Ova da Cluozza abwärts;
14. Spöl oberhalb Staubecken Ova Spin;
15. Staubecken Ova Spin;
16. Inn vom Stauwehr bei Pradella, einschliesslich der Fischaufstiegsanlage, bis Mündung Aua da Val d'Uina;
17. Auslauf der Kraftwerkzentrale Susch bis zur Mündung in den Inn;
18. Die Gewässer im Nationalpark.

3

E. EINZUGSGEBIET ROM

1. Rombach in Fuldera von der Brücke der Umfahrungsstrasse bis zur nächsten Holzbrücke (Resia) unterhalb Fuldera;
2. Wiesenbach Ramuschins in Palüds, Fuldera;
3. die Quellbäche in der Aue von Sta. Maria, rechts des Rombachs von der Brücke bei der Sägerei bis zur Fussgängerbrücke in Sielva;
4. Wiesenbach Podestà in Surrom, Müstair;
5. Aua da Clenga, Müstair.

F. EINZUGSGEBIET POSCHIAVINO

1. Poschiavino bei Poschiavo, von der Brücke Cimavilla bis zur Brücke San Bartolomeo;
2. Folgende Kleingewässer:
 - Botul, Canton;
 - Parabogl, Le Prese;
 - Acquasella, Le Prese;
 - Val da Prada, Prada.

G. EINZUGSGEBIET MAIRA

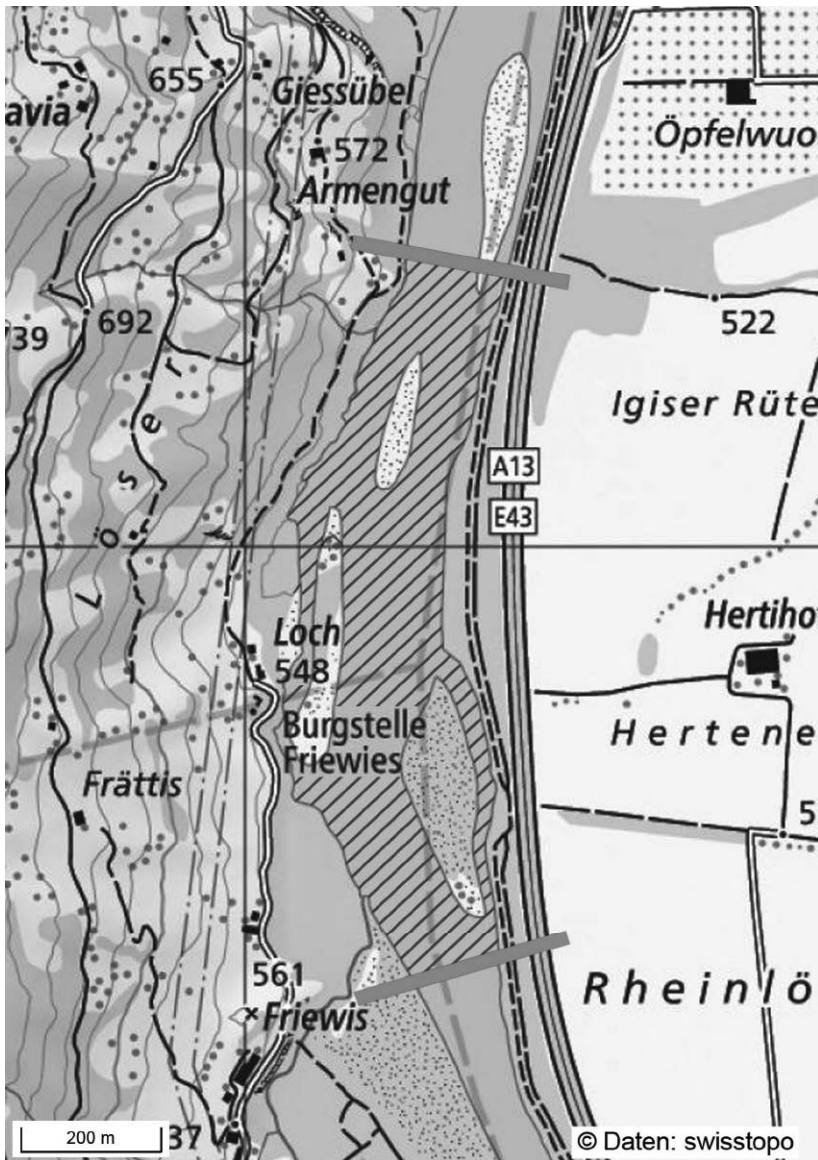
1. Folgende Kleingewässer:
 - Wiesenbach Agnè, Stampa;
 - Wiesenbach Tuff, Bondo;
 - Quellgewässer Ägua da Lera inklusive Weiher (Bondasca).

H. EINZUGSGEBIET MOESA

1. Moesa im Gebiet Pascoletto bei Grono, von der Einmündung des Bachs der Val Leggia bis zur Brücke von Oltra, inklusive Biotope;
2. Moesa von Giumella bei San Vittore (Verbotstafel) bis zur Kantonsgrenze;
3. Calancasca von der Einmündung des Rodèbachs bis zur Brücke von Cauco;
4. Aue Pascol Grand, San Vittore
5. Folgende Kleingewässer:
 - künstlicher Kanal von Seda und Teich, Pian San Giacomo;
 - Cappella, Lotallo;
 - Rià di Mondan, Cabbio;
 - Fiumegia, inklusive Weiher, Cama;
 - Acquina, Augio;
 - Biotop Rodè, Cauco;
 - Pian d'Alne, Cauco.

Kartenausschnitt 1: Schongebiet C3 (Signalisierung vor Ort beachten):

3



Anhang 4: Ordnungsbussen (Art. 43 Abs. 2)

(Stand 1. Januar 2023)

I. Ausübung der Fischerei

1.	Fischen ohne gültiges Patent (Art. 5 Abs. 1 KFG; Art. 6 Abs. 1 FBV)	Fr.	500.–
2.	Fang von Fisch- und Krebsarten, die nach kantonalem oder eidgenössischem Recht geschützt sind (Art. 3 FBV, Art. 2a VBGF), pro Fisch	Fr.	150.–
3.	Widerhandlungen bei der Ausübung des Mitangelrechts (Art. 6 KFG, Art. 10 FBV)	Fr.	200.–
4.	Nichtmitführen bzw. Nichtvorweisen des Fischereipatents, des Personalausweises oder des Sachkundenausweises (Art. 6 Abs. 2 FBV)	Fr.	50.–
5.	Nichtmitführen bzw. Nichtvorweisen der Fangstatistik (Art. 6 Abs. 2 FBV)	Fr.	100.–
6.	Nichteinhalten der Bestimmungen über das Betreten der Gewässer zur Ausübung der Fischerei (Art. 8 FBV)	Fr.	100.–
7.	Ausübung der Übungsfischerei ohne Bewilligung (Art. 9 FBV)	Fr.	100.–

II. Fischereiverbote

1.	Nichteinhalten der jährlichen Fangzeiten (Art. 11, Art. 12 FBV)	Fr.	100.–
2.	Fangen von Fischen während der Schonzeit (Art. 14 und Art. 15 FBV), pro Fisch	Fr.	100.–
3.	Nichteinhalten des Nachtfangverbots (Art. 16 FBV)	Fr.	100.–
4.	Nichteinhalten der zeitlichen Einschränkung der Fischerei in Gewässern auf Golfanlagen (Art. 17 FBV)	Fr.	100.–
5.	Widerhandlung gegen das Fischereiverbot in privaten Gewässern (Art. 7 FBV)	Fr.	200.–
6.	Fischen in Aufzucht- und Hälterungsbecken (Art. 4 FBV)	Fr.	500.–

- | | | | |
|----|---|-----|-------|
| 7. | Fischen im Einflussbereich von Fischwanderhilfen (Art. 5 FBV) | Fr. | 200.– |
| 8. | Ausübung der Fischerei und Fang von Köderfischen in Schongebieten (Art. 13 FBV) | Fr. | 200.– |

III. Fangmass

Widerhandlungen gegen die Vorschriften über das Fangmass für:

- | | | | |
|----|--|-----|-------|
| 1. | Bach- und Seeforelle (Art. 18 Abs. 1 und Art. 19 FBV), pro Fisch | Fr. | 100.– |
| 2. | Seesaibling, Amerikanischer Seesaibling, Regenbogenforelle und Äsche (Art. 18 Abs. 1 und Art. 20 FBV), pro Fisch | Fr. | 100.– |

IV. Fangzahl

- | | | | |
|----|--|-----|-------|
| 1. | Nichteinhalten des Tagesfanglimits (Art. 22 Abs. 1 bis 4 FBV), pro Fisch | Fr. | 100.– |
| 2. | Nichteinhalten des Saisonfanglimits (Art. 22 Abs. 5 FBV) | Fr. | 250.– |

V. Fanggeräte und Fangmethoden

- | | | | |
|-----|--|-----|-------|
| 1. | Fischen ohne Angelgerät (Art. 25 FBV) | Fr. | 100.– |
| 2. | Gleichzeitiges Fischen mit mehreren Angelgeräten (Art. 26 Abs. 1 FBV) | Fr. | 150.– |
| 3. | Nichtbeaufsichtigen von Angelgeräten bei der Ausübung der Fischerei (Art. 26 Abs. 2 FBV) | Fr. | 150.– |
| 4. | Beschweren der Angelschnur im Inn (Art. 26 Abs. 3 FBV) | Fr. | 300.– |
| 5. | Mitführen von Widerhaken (Art. 27 Abs. 1 FBV) | Fr. | 50.– |
| 6. | Verwenden von Widerhaken (Art. 27 Abs. 1 FBV) | Fr. | 250.– |
| 7. | Fischen mit mehr als drei Angelspitzen (Art. 27 Abs. 2 FBV) | Fr. | 150.– |
| 8. | Widerhandlung gegen die Bootsfischerei (Art. 28 FBV) | Fr. | 250.– |
| 9. | Einsatz nicht erlaubter Gerätschaften in Fliegenfischereistrecken (Art. 29 FBV) | Fr. | 100.– |
| 10. | Anwendung unerlaubter Methoden für den Fischfang (Art. 30 Abs. 1 lit. a–d FBV) | Fr. | 150.– |

- | | | | |
|-----|--|-----|-------|
| 11. | Angeln mit der Absicht, die Fische wieder freizulassen
(Art. 30 Abs. 2 FBV) | Fr. | 150.– |
|-----|--|-----|-------|

VI. Umgang mit gefangenen Fischen

- | | | | |
|----|--|-----|-------|
| 1. | Nicht tiergerechter Umgang mit gefangenen Fischen
(Art. 31 und Art. 32 FBV) | Fr. | 100.– |
| 2. | Fehlende Kennzeichnung von Gehegen (Art. 32 Abs.
3 FBV) | Fr. | 50.– |
| 3. | Nicht termingerechte Entleerung von Gehegen (Art.
32 Abs. 3 FBV) | Fr. | 100.– |

VII. Köderfische und Fischnährtiere

- | | | | |
|-----|---|-----|-------|
| 1. | Verwenden von lebenden Elritzen als Köder (Art. 33
FBV) | Fr. | 250.– |
| 2. | Verwenden von nicht erlaubten Fischarten als Köder
(Art. 33 FBV) | Fr. | 150.– |
| 3. | Fang von Köderfischen ausserhalb der erlaubten Zeit
(Art. 34 Abs. 1 FBV) | Fr. | 150.– |
| 4. | Nichtverwenden von handelsüblichen Reusen oder
Köderfischflaschen (Art. 34 Abs. 2 FBV) | Fr. | 100.– |
| 5. | Fehlende Namensbezeichnung bei Reusen oder Kö-
derfischflaschen (Art. 34 Abs. 2 FBV) | Fr. | 50.– |
| 6. | Verwenden von mehreren Fanggeräten (Art. 34 Abs.
3 FBV) | Fr. | 150.– |
| 7. | Zurückversetzen von Köderfischen in ein Gewässer
(Art. 34 Abs. 4 FBV) | Fr. | 100.– |
| 8. | Unbefugtes Heben von Reusen oder Köderfischfla-
schen (Art. 35 FBV) | Fr. | 100.– |
| 9. | Besatz oder Entnahme von Köderfischen in entspre-
chend gekennzeichneten Amphibienteichen (Art. 36
FBV) | Fr. | 200.– |
| 10. | Missachtung des Naturköderverbotes (Art. 37 FBV) | Fr. | 100.– |

VIII. Fangstatistik

1.	Nicht korrektes Ausfüllen der Fangstatistik vor Beginn der Fischerei (Art. 39 Abs. 1 FBV)	Fr.	50.–
2.	Nicht sofortiges Eintragen gefangener, erlaubter Fische in die Fangstatistik oder in der "Fischerei-App" (Art. 39 Abs. 2 FBV), pro Fisch	Fr.	50.–
3.	Nichtabgabe der Statistikkarte oder des Statistikbüchleins (Art. 36b KFG; Art. 40 FBV)	Fr.	100.–
4.	Verspätete Abgabe der Statistikkarte oder des Statistikbüchleins (Art. 36b KFG; Art. 40 FBV)	Fr.	50.–
5.	Andere Verstösse gegen das korrekte Führen der Fangstatistik (Art. 39 Abs. 6 FBV)	Fr.	50.–

Beilagen 1 bis 7

1. Verzeichnis der Fischereiaufseher und Wildhüter im Kanton Graubünden
2. Führen der manuellen Fischfangstatistik
3. Besondere temporäre Bestimmungen
4. Bestimmung wichtiger Fischarten
5. Betäuben und Töten von Fischen
6. Wichtige Warnhinweise
7. Hinweistafel: Besatz und Entnahme von Köderfischen in Amphibienbiotopen

1

2

3

4

5

6

7

Beilage 1: Verzeichnis der Fischereiaufseher (FA) und Wildhüter im Kanton Graubünden

Amt für Jagd und Fischerei Graubünden (AJF), Ringstrasse 10, 7001 Chur

Tel. 081 257 38 92 info@ajf.gr.ch www.ajf.gr.ch

Fischereibezirk 1 Vorderrhein:	FA Roland Tomaschett Fischzucht Trun	081 257 87 60
Fischereibezirk 2 Hinterrhein, Alpenrhein:	FA Curdin Meiler Fischzucht Rothenbrunnen	081 257 87 61
Fischereibezirk 3 Landquart, Landwasser, Albula:	FA Thomas Reidt Fischzucht Klosters	081 257 87 66
Fischereibezirk 4 Inn, Maira:	FA Linard Jäger Fischzucht St. Moritz-Bad	081 257 87 63
Fischereibezirk 5 Inn, Rombach:	FA Nicola Gaudenz Fischzucht Müstair	081 257 87 64
Fischereibezirk 6 Poschiavino:	FA Livio Costa Fischzucht Le Prese	081 257 87 38
Fischereibezirk 7 Moesa, Hinterrhein:	FA Marco Boldini Fischzucht Cama	081 257 87 65

Das Verzeichnis der Wildhüter finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/diem/ajf/ueberuns/Seiten/Fischereibezirke.aspx>

oder unter folgendem QR Code:



Beilage 2: Führen der manuellen Fischfangstatistik

Das AJF empfiehlt die fischereilichen Aktivitäten und Fänge per Fischerei-App zu erfassen.

Weitere Infos dazu finden sie unter www.ajf.gr.ch

Die Fangstatistik dient der genauen Erfassung der Fänge und bildet damit eine wichtige Grundlage für die Bewirtschaftung der Gewässer. Für das Führen der manuellen Fangstatistik gelten folgende Bestimmungen:

1. **Vor Beginn der Fischerei** müssen in der Fangstatistik das **Datum**, das **Gewässer mit der entsprechenden Nummer** und **Bootsfischerei** ja oder nein eingetragen werden. Die Gewässernummer kann der Fangstatistik beiliegenden Gewässerkarte entnommen werden. Bei Ausübung der **Fischerei vom Boot aus** ist dies in der vorgesehenen Spalte **mit einem Kreuz zu vermerken**.
2. **Jeder gefangene Fisch muss in die Fangstatistik eingetragen werden**. Ein Fisch gilt als gefangen, wenn dieser von der Fischerin oder Fischer angelandet und identifiziert werden kann.
3. Jeder **erlaubte, dem gewässerspezifischen Fangmass entsprechende Fisch ist sofort nach dem Fang**, das heisst bevor weitergefischt wird, unter Angabe der **Fischart mit einem Längsstrich in der entsprechenden Längensklasse** einzutragen.
4. Jeder **unerlaubte** Fisch ist unter Angabe der **Fischart** entweder sofort nach dem Fang mit einem **Längsstrich** oder spätestens vor Verlassen des Gewässers unter Angabe der **Summe, in der entsprechenden Rubrik** einzutragen. In der Rubrik "zu klein" bzw. "zu gross" werden unerlaubte Fische eingetragen, die nicht dem gewässerspezifischen Fangmass entsprechen. In der Rubrik "geschützt" werden Fische eingetragen, die unabhängig ihrer Grösse geschont sind.
5. Für jedes **neue Datum**, jedes **neue Gewässer** und jede **neue Fischart** muss eine **neue Zeile** angefangen werden. Wenn Datum und Gewässernummer unverändert bleiben, müssen sie nicht wiederholt werden. Die entsprechenden Spalten sind mit einem Querstrich zu versehen.
6. Jeder **5. Fisch pro Längensklasse** ist mit einem Schrägstrich zu notieren. Werden von einer Fischart **mehr als 10 Fische** in einer bestimmten Längensklasse gefangen, ist wieder unter Angabe der Fischart eine **neue Zeile** zu beginnen.
7. Beim **Verlassen des Gewässers** ist für jede Fischart die **Gesamtzahl der erlaubten, entnommenen Fische** in die Rubrik "**Total**" einzutragen. Falls an einem bestimmten Tag **keine Fische gefangen wurden**, ist in der entsprechenden Zeile nur das Datum, die Gewässernummer sowie beim Total der Eintrag "00" aufzuführen.
8. Am **Ende eines Fischereitages** sind die an einem Fließgewässer gefangenen Edelfische in der entsprechenden **Saisonkontingents-Tabelle auf S. 9** einzutragen.
9. Die Fangstatistik muss mit einem **wasserfesten Stift oder einem Kugelschreiber** ausgefüllt werden (kein Bleistift oder Rotstift). Sie muss sorgfältig aufbewahrt werden.

Abkürzungen für die Fischarten

BF	Bachforelle (inkl. Marmorata, Adriatische- und Donauforelle)
SF	Seeforelle
RB	Regenbogenforelle
SS	Seesaibling
BS	Bachsaiibling
NC	Namaycush, Amerikanischer Seesaibling
AE	Äsche
HE	Hecht
AL	Aal
KA	Karpfen
BR	Brachsmen
GK	Graskarpfen, Weisser Amur
AT	Alet, Döbel
RA	Rotauge
RF	Rotfeder (inkl. "Schwarzfeder" im Engadin und Südbünden)
SL	Schleie
TR	Trüsche
FB	Flussbarsch, Egli
AA	andere Arten

Muster für das Ausfüllen der Fangstatistik

Datum Data Data	Nr. Gewässer No. settore di piscia Nr. ausa	Art Specie Spezia	Länge in cm/Lunghezza in cm/Lunghezza en cm						Visum Aufseher Visto orig. sor. Vium survegl.					
			unerlaubte Fische pesce non permesso pesch negl permiss			erlaubte Fische pesce permesso pesch permiss								
			zu klein tr. piccolo m. pitschen	zu gross tr. grande m. grond	geschützt protebot protegl	< 22	22 - 25.9	26 - 29.9		30 - 34	> 34	Total		
0105105		BF	II					I	I			02		
2005412		AE				I							00	
10064001	X												00	
	408	BF		I					II				02	
15073004		BF	II						III				03	
		RB						II			II		04	
0309209													00	
1509806		SF				I							00	
		BF	II							I			01	
18103022		BS					III						05	

BF	Bachforelle	AE	Äsche	SF	Seeforelle
BS	Bachsaiibling	RB	Regenbogenforelle		

- 01.05. Fließgewässer mit Fangfenster 26 - 34 cm für Bach- und Seeforelle, Fangzahlbeschränkung = 4
Es wurden insgesamt 4 Bachforellen gefangen, wobei 2 Fische den Fangbestimmungen entsprachen und 2 Fische unterhalb des Fangmasses lagen.
- 20.05. Fließgewässer mit ganzjährigem Schutz der Äsche. Es wurde eine Äsche und keine weitere Fischart gefangen.
- 10.06. See mit Bootfischerei. Fangereignis ohne Fangenerfolg.
Fließgewässer mit Fangfenster 26 - 34 cm für Bachforelle, Tagesfanglimit = 4. Fang von 3 Bachforellen, wobei ein Fisch über dem Fangfenster lag.
- 15.07. See mit Fangmass 26 cm für Bachforellen und 24 cm für Regenbogenforellen. Tagesfanglimit = 6.
Es wurden insgesamt 5 Fische gefangen, die den Fangmassbestimmungen entsprachen. 2 Bachforellen waren unterhalb dem Fangmass.
- 03.09. Fangtag ohne Fangenerfolg.
- 15.09. Fließgewässer mit Schonzeit für Seeforelle und Fangmass 26 cm für Bachforellen, Tagesfanglimit = 4.
Es wurde eine Seeforelle innerhalb der Schonzeit, sowie 3 Bachforellen gefangen, von denen 2 Fische kleiner als 26 cm waren.
- 18.10. See ohne Fangmass und Fangzahlbestimmung für Bachsaiiblinge.

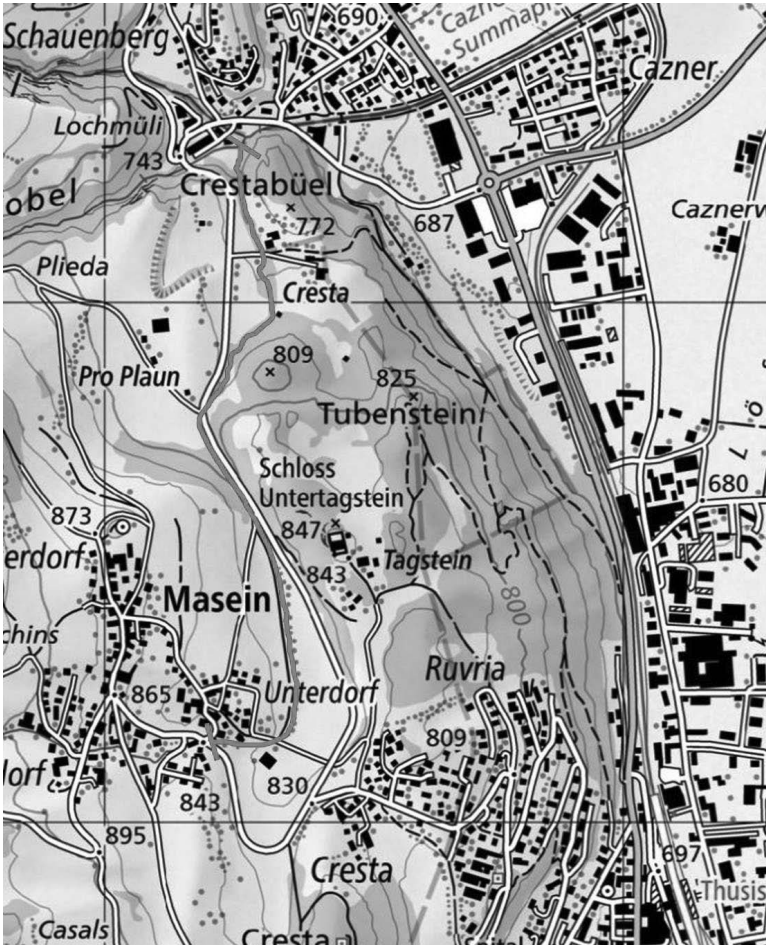
Beilage 3: Besondere temporäre Bestimmungen*

Gesetzliche Grundlage

Gemäss Art. 41 Abs. 1 der Verordnung über den Fischereibetrieb (Fischereibetriebsvorschriften [FBV; BR 760.155]) kann das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM) zur gezielten und befristeten Bestandesregulierung im Interesse der Fischerei und der Erhaltung der Artenvielfalt für die betreffenden Gewässer Ausnahmen bezüglich Fanggeräten, Fangmethoden, Fangzeiten, Fangmasse und Fangzahlen beschliessen. Die entsprechenden Regelungen sind im Kantonsamtsblatt zu publizieren (Art. 41 Abs. 2 FBV).

Aktuelle besondere Bestimmungen (Departementsverfügungen)

- Für die Maira auf den Fischfangstatistikabschnitten (FSA) 704, 705, und 706 gilt ab dem 1. Mai 2024 bis auf Widerruf ein generelles Verbot für die Ausübung der Fischerei.
- Für den Ual da Suden im Val Schons (ohne eigene Fangstatistiknummer) gilt ab dem 1. Mai 2024 bis auf Widerruf ein generelles Verbot für die Ausübung der Fischerei.
- Für den Maseinerbach (Streckenabschnitt Caznerbach; siehe Kartenausschnitt) gilt ab dem 1. Mai 2024 bis auf Widerruf ein generelles Verbot für die Ausübung der Fischerei.



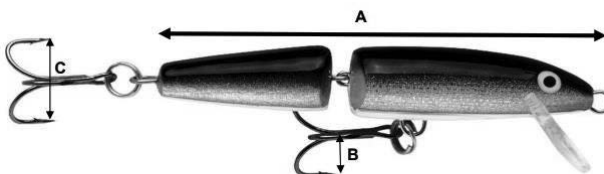
- In den nachfolgenden Gewässern wird die Fischerei am 15. Juni eröffnet und am 30. September beendet:
 - a. Inn: Höhe Palace Maloja, bis Einmündung in den Silsersee (401), zwischen den Oberengadiner Talseen (402 und 403, ohne Lej Giazöl), bei der Brücke Surlej (zwischen den Markierungstafeln) und vom Auslauf des Lej da S. Murezzan/St. Moritzersees bis zur Einmündung der Ova Chamuera (405 und 406), inkl. Lej da Spuondas und Lej Gravatscha/Gravatschasee.
 - b. Seitengewässer des Inn: Ova Brattas/Brattasbach (426), Ova Schlattein/Schlattainbach (427), Ova Cristansains/Ovel illas Islas/Bach in Islas (442).

In den oben aufgeführten Gewässern gilt ein generelles Naturköderverbot mit Ausnahme von toten Elritzen (Bammeli). Das Saisonkontingent von Äschen wird für die oben aufgeführten Gewässer auf 10 Fische pro Fischer/Fischerin reduziert.

- Im Lago Isola (FSA 8002) sind folgende zusätzliche Fanggeräte zugelassen:

Kunstköder ab 100 mm Totallänge dürfen mit maximal 6 Angelspitzen (entspricht 2 Drillings-Haken) bestückt werden. Die Hakenöffnung muss mindesten 9 mm, die Bogenweite bei Drillings mindestens 18 mm betragen.

Ausschliesslich für diese Montage sind auch Widerhaken erlaubt.



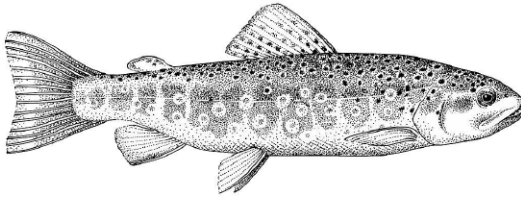
- A: Minimallänge Kunstköder (Wobler): 100 mm
 B: Minimallänge Öffnung: 9 mm
 C: Minimallänge Bogenweite: 18 mm

Definitionen:

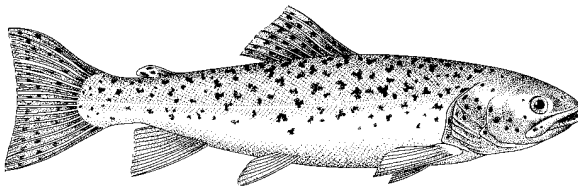
Als Naturköder werden alle organischen Köder natürlichen Ursprungs bezeichnet. Dazu zählen unter anderem Maiskörner, Würmer, Insekten, Köderfische, Schlund und andere Fischrückstände. Nicht als Naturköder zählen Plastik- und Metallfabrikate.

***Vollständigkeit der Liste ohne Gewähr. Aktuell geltende Sonderbestimmungen sind auf der Homepage des Amts für Jagd und Fischerei abrufbar.**

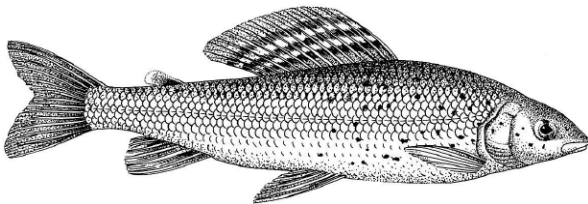
Beilage 4: Bestimmung wichtiger Fischarten



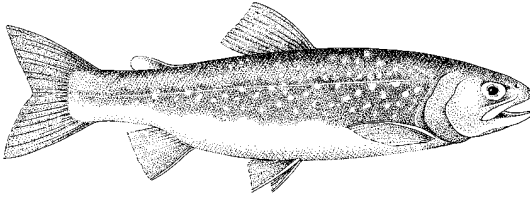
Bachforelle (*Salmo trutta*)



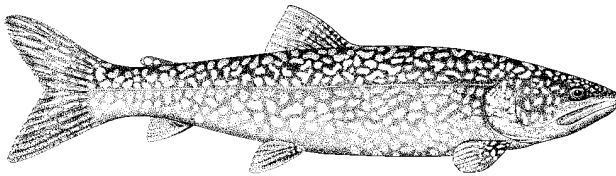
Seeforelle (*Salmo trutta*)



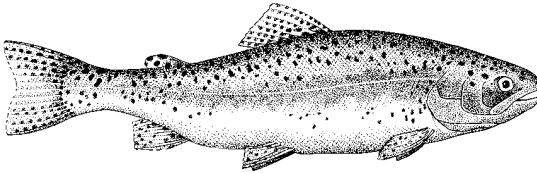
Äsche (*Thymallus thymallus*). Teilweise geschützt



Seesaibling (*Salvelinus umbla*)

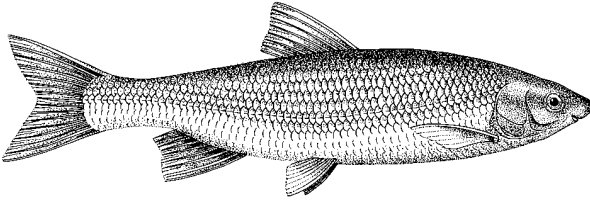


Amerikanischer Seesaibling/ Namaycush (*Salvelinus namaycush*)

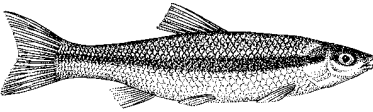


Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*)

GESCHÜTZTE FISCHARTEN



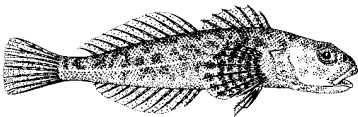
Nase (*Chondrostoma nasus*)



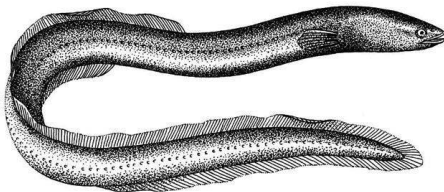
Strömer (*Leuciscus souffia*)
Strigione (*Leuciscus muticellus*)



Bartgrundel (*Neomacheilus barbatulus*)



Groppe (*Cottus gobio*)



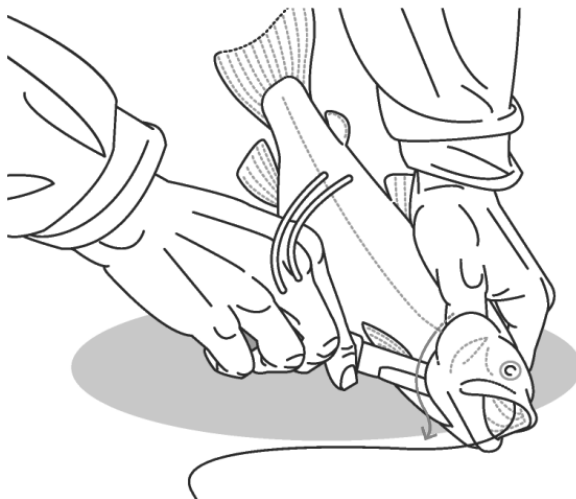
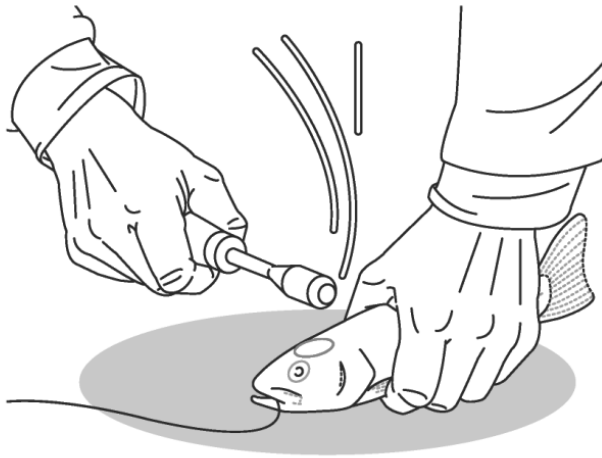
Aal (*Anguilla anguilla*)

Beilage 5: Betäuben und Töten von Fischen

Auszug Sachkunde-Information Fischerei des Bundesamtes für Umwelt BAFU:

Wenn du den Fisch mitnimmst, entfernst du den Haken nie am lebenden Tier, sondern erst nach dem Töten. Betäube den Fisch sofort mit dem Fischtöter, und zwar mit einem oder mehreren kräftigen Schlägen auf den Kopf oberhalb der Augen.

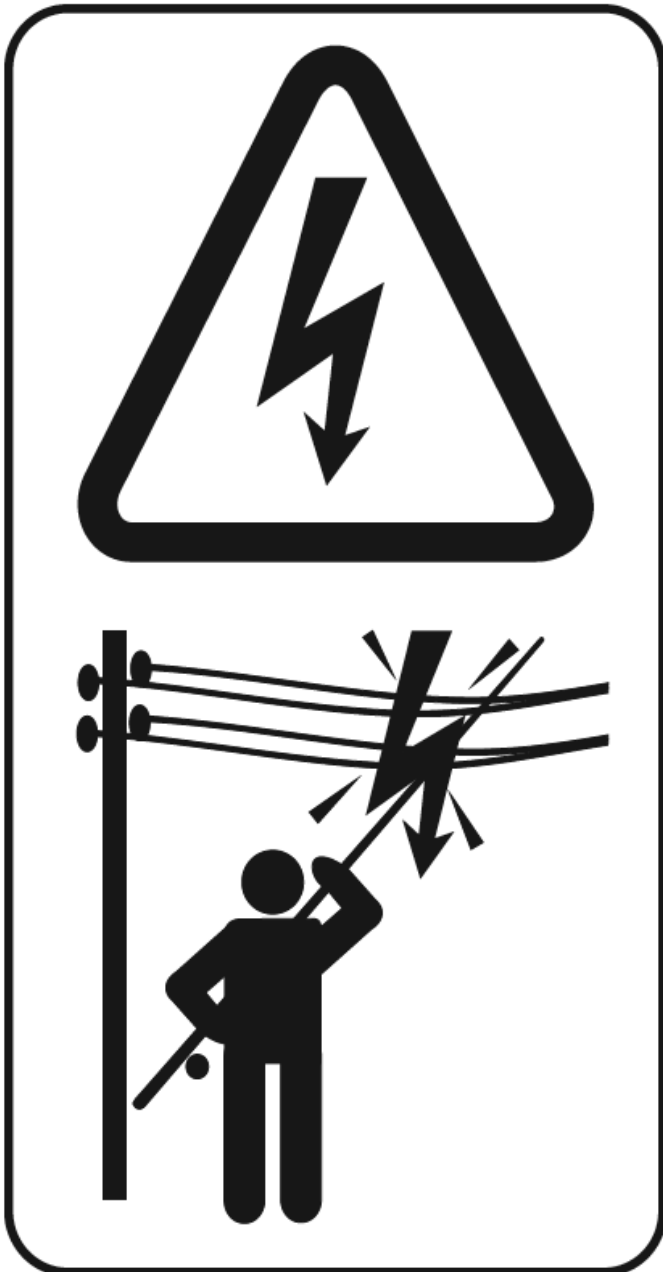
Tierschutzgerechtes Töten heisst: Der Fisch muss unmittelbar nach dem Betäuben ausbluten. Dazu werden die Blutgefässe zwischen den Kiemen und dem Herz (es liegt unterhalb der Kiemen in der Kehlgegend) mit einem scharfen Messer durchtrennt. Dieser Kiemenschnitt führt entlang des Hinterrandes der Kiemenhöhle bis durch die Kehle.



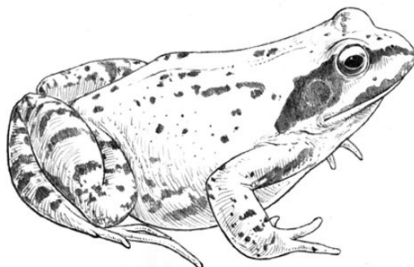
Beilage 6: Wichtige Warnhinweise

Hochwasser (Schwallbetrieb) an Fließgewässern

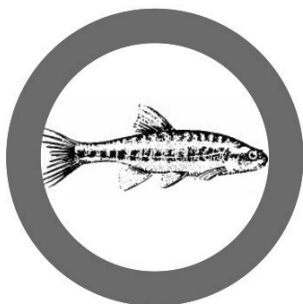




6



Amphibienbiotop **Biotop per amfibus** **Biotopo per anfibi**



Besatz und Entnahme von
Köderfischen ist verboten.

Scumandà da metter en e
prender or peschs d'estga.

Vietato la cattura e l'immissione
di pesci da esca.

Bei Verstoss Busse von Fr. 200.- (Anhang 4, Ziffer XII.10. FBV)
En cas da cuntravenziun chastì da fr. 200.- (annexa 4, cifra XII.10. PP)
In caso d'infrazione multa di fr. 200.- (appendice 4, cifra XII.10. PEP)



Amt für Natur und Umwelt / Amt für Jagd und Fischerei
Uffizi per la natira e l'ambient / Uffizi da chatscha e pestga dal Grischun
Ufficio per la natura e l'ambiente / Ufficio per la caccia e la pesca dei Grigioni

Notizen / note:



Gesetzliche
Grundlagen



Interaktive
Fischereikarte

